

Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

www.kladower-forum.de

Herbst 2006



Badestelle an der Havel

Foto: Ingeborg Schaake

Kladower Forum e.V.

Vereinsanschrift: Krohnweg 7, 14089 Berlin

Werkstatt Geschichte

■ Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kunstfreunde

■ Wolfgang Entress ☎ 3 65 50 25

Arbeitskreis Hausmusik

■ Hans-Jürgen Böning ☎ 3 65 45 73

Arbeitskreis Literatur

■ Andreas Kuhnow ☎ 35 13 94 49

Arbeitskreis Fotografie

■ Brigitte Süße ☎ 3 65 22 15

Arbeitskreis Malen

■ Brunhilde Pfennig ☎ 3 65 87 39

Arbeitskreis Hobby u. Werken

■ Ursula Retzlaff ☎ 3 65 29 03

Arbeitskreis Modellbau

■ Friedrich Hintzsche ☎ 3 65 26 43

Arbeitskreis Handarbeiten

■ Hanne Ritter ☎ 36 43 05 54

Kegelgruppe

■ Marlene Leiser ☎ 3 65 12 10

Theaterwerkstatt

■ Udo Franz ☎ 3 34 86 93

Arbeitskreis Schönes Kladow

■ Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

AK English Conversation

■ S. Mukherjea-Nimmann ☎ 3 65 59 77

AK Himmel über Kladow

■ Günter Noack ☎ 3 65 21 20

1. Vorsitzender

■ Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

2. Vorsitzender

■ Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Kassierer

■ Knut Wenzel ☎ 3 65 46 92

Ausschuss Bürgerhaus

■ Josef Chlodok ☎ 3 65 32 48

Ausschuss Programm

■ NN

Ausschuss

Kladower Kulturgarten ☎ 3 65 99 94

■ Annemarie Kohl

IMPRESSUM Treffpunkte

Kostenloses Mitteilungsheft
des **Kladower Forum e.V.**
- gemeinnütziger Verein -
Auflage: 6.000 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP):

■ Rainer Nitsch

Verteilung:

■ Renate Eichler ☎ 3 65 62 23

Anzeigen

Redaktionsanschrift:

■ Sybille Schneider ☎ 3 65 39 01

Katzwanger Steig 8
14089 Berlin ☎ 36 89 25 35

E-Mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Redaktion:

Jürgen von Borwitz, Monika Coenen,
Renate Eichler, Rainer Nitsch, Erika Pledt,
Ingeborg Schaake, Sybille Schneider,
Brigitte Weise

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Bildbearbeitung: Ingeborg Schaake

Layout und Druck: Druckerei Lauterberg
14669 Ketzin (Brandenburg) ☎ 033233/856-0

Deutsche Bank
BLZ 100 700 24
Kontonummer 109 161 000

Sonderkonto Bürgerhaus
Kontonummer 109 161 001

Liebe Kladowerinnen und Kladower,

liebe Freunde im Kladower Forum!



Einschneidende familiäre Ereignisse erforderten es, dass ich spontan meine Aufgaben im Kladower Forum e.V. aufgab. So konnte ich mich nicht mehr bei den Mitgliedern

und Freunden im Kladower Forum für das Vertrauen bedanken, das mir in den zwanzig Jahren meiner Vereinszugehörigkeit für meine ehrenamtlichen Tätigkeiten entgegengebracht worden ist. Deshalb ist es mir ein Bedürfnis, dies an dieser Stelle nachzuholen und mich für die loyale Haltung mir gegenüber zu bedanken.

Das Schicksal wollte es anders. So empfinde ich es als einen markanten Teil meines Lebens, dem Kladower Forum anzugehören. Meine jetzige Lebenskonstellation des Alleinseins teile ich mit etlichen Mitgliedern, die ihren Partner – sei es Mann oder Frau – durch den Tod verloren haben.

„Gott wird abwischen alle Tränen“, heißt es in einer Motette. Ebenso ist die Anteilnahme am Leid des Anderen eine tröstende Hilfe. Aber was kommt dann, wenn die Tränen getrocknet sind? Dann ist es wichtig, auch in seiner Trauer wieder in den normalen Lebensablauf zurückzukehren, also aus der Stille und Sprachlosigkeit der eigenen vier Wände heraus zur Gemeinsamkeit mit anderen Menschen zu finden.

Das Kladower Forum hat es stets als zentrales Anliegen betrachtet und dies in seinen Statuten neben anderen kulturellen Optionen festgeschrieben, es als eine Be-

gegnungsstätte zu sehen, in der Menschen Kontakte knüpfen und ihre Interessen in den geschaffenen Arbeitskreisen verwirklichen können. Dafür haben sich seit der Gründung des Vereins 1985 die Vorstände ehrenamtlich eingesetzt und viele Projekte realisiert. Jeder Interessierte kann somit hier seinen Platz finden. Mit dem Beitritt zum Kladower Forum wird allerdings erwartet, dass jedes Mitglied sich dem Verein verbunden fühlt und sich aktiv an gemeinsamen Projekten beteiligt und ihn nicht – unverbindlich wie ein Konsument – nur als eine Möglichkeit seiner Selbstverwirklichung betrachtet.

Deshalb ist das Kladower Forum nicht nur ein Verein für kulturelle Angebote, sondern auch für Gemeinsamkeiten, wobei das WIR einen bedeutenden Stellenwert bekommt. Natürlich ist es schwierig bei 200 Mitgliedern, es jedem Recht zu machen. Ich bin aber der Meinung: Wir schaffen es! Das bisher Geleistete und Erreichte ist ein Beweis dafür.

Mit dieser Überzeugung verbleibe ich

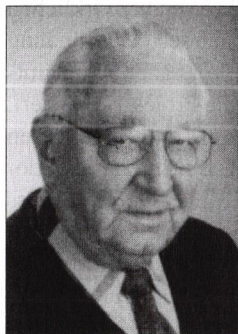
Ihre Erika Pledt

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2006 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

Zum Tod von Willy Druba und Jürgen Pledt

Wir haben Anlass, zweier Männer zu gedenken, die in den vergangenen Monaten verstarben und – jeder auf seine Weise – in einem besonderen Verhältnis zum Kladower Forum standen.



Willy Druba

Willy Druba wurde am 05.02.1920 geboren. Wer ihn reden hörte, erkannte sofort seine ostpreußische Herkunft. Dass er aus Zeysen im Kreis Lyck stammte, konnte und wollte er nicht verleugnen. Alle, die ihm

begegneten, waren von seinem Charme und seinem verbindlichen Umgang mit anderen Menschen beeindruckt. Sicher haben ihm diese Eigenschaften in seinen Tätigkeiten als Kranken- und Schulpfleger, später nach Weiterbildung als Sozialarbeiter sehr geholfen. 1955 trat er der SPD bei. Seit 1963 war er Mitglied der Arbeiterwohlfahrt und erhielt 2005 die Ida-Wolff-Plakette, die höchste Auszeichnung, die die AWO zu vergeben hat. 1979 wurde er zum Vorsitzenden der AWO, Abteilung Kladow im Bezirk Spandau gewählt. Über Jahrzehnte war die Abteilung Kladow ohne Willy Druba und seine Frau Rosemarie nicht zu denken. Auch hier hinterlässt er eine Lücke.

Seine Verdienste in seinem ehrenamtlichen Engagement wurden mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Die Arbeiterwohlfahrt trat 1994 dem Kladower Forum e.V. als förderndes Mitglied bei. Und Willy Druba vertrat sie in unseren Mitgliederversammlungen. Willy Druba verstarb am 20.04.2006.

Jürgen Pledt wurde am 07.03.1924 geboren. Die

schwere Zeit in russischer Kriegsgefangenschaft, in der er in einem Bleibergwerk arbeiten musste, hinterließen nicht nur gesundheitliche Spuren. Sein Name ist mit dem Vorsitz des Finnenhausvereins über mehr als drei-



Jürgen Pledt

Foto: Willi Gabel

ßig Jahre eng verbunden. Kurz nach der Gründung des Kladower Forum e.V. im Jahre 1985 gab er mir die Möglichkeit, die Ziele unseres Vereins in einer Mitgliederversammlung vorzustellen und für eine aktive Mitarbeit zu werben. Seitdem gibt es eine enge Verbindung beider Vereine. Auf seine Anregung trat der Finnenhaus-Siedlung Berlin-Kladow e.V. dem Kladower Forum 1994 als förderndes Mitglied bei. Seit dem ist die Finnenhaussiedlung in allen Mitgliederversammlungen durch den ersten Vorsitzenden bzw. die erste Vorsitzende vertreten. Jürgen Pledt brachte sich auch mit Engagement in den Ortsverband der Kladower SPD und in die Arbeiterwohlfahrt ein.

Willy Druba und Jürgen Pledt haben beide sich in der Ihrer Persönlichkeit angemessenen Art gemeinschaftsfördernd um das Kladower Gemeindeleben verdient gemacht. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

*Für den Vorstand und die Mitglieder des Kladower Forum e.V.
Rainer Nitsch, 1. Vorsitzender*

GOLF-JÄGER!

DER KIA CERATO.



DER KIA CERATO

€ 11.400,-
UNSER HAUSPREIS

Einer, der immer eine gute Figur macht – der KIA Cerato als Fließheck. Serienmäßig mit 6 Airbags, ABS mit EBD, Klimaanlage und mehr. Sie haben die Wahl zwischen zwei Benzinern, 1,6 Liter mit 77 kW (105 PS) sowie 2,0 Liter mit 105 kW (143 PS), und einem CRDi-Motor mit 83 kW und (113 PS). Kurzzulassung. Auch als Stufenheck erhältlich. Jetzt Probe fahren.

Kraftstoffverbrauch 20 l/100 km: kombiniert 4,9 - 8,3; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 128 - 198 (Meßverfahren gemäß RL 80/1268/EWG).

Der KIA Cerato. Dem ist nichts hinzuzufügen.



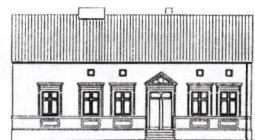
KIA MOTORS
The Power to Surprise™

Autohaus Leonhardt GmbH

Koenigsallee 19a,
14193 Berlin (Grunewald)
Tel.: 030 - 89 02 900
www.autohaus-leonhardt.de

Johannisthaler Chaussee 403
12351 Berlin (Neukölln)
Tel.: 030 - 60 97 10 - 30
info@autohaus-leonhardt.de

Fachausschuss „Bürgerhaus“



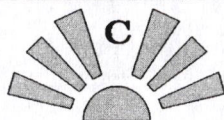
Spenden, Spender und Auftragsvergabe

In der Ausgabe Treffpunkte Winter 2005 haben wir ausführlich aufgezeigt, in welcher Höhe Kosten für die Sanierung des Bürgerhauses bis Ende 2005 entstanden sind (ca. 300.000 €) und wie sie im Einzelnen finanziert wurden.

Fast die Hälfte der Kosten konnte durch Fördermittel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und des Landesdenkmalamtes Berlin bestritten werden. Die Gewährung dieser Fördermittel setzt Eigenmittel in Höhe von 50 % der jeweiligen Jahre-Bausumme voraus und ist grundsätzlich auf drei Jahre beschränkt – also bis Ende 2005.

Um deswegen für unseren Endspurt den Spendenfluss zu beleben, haben wir zu ob-

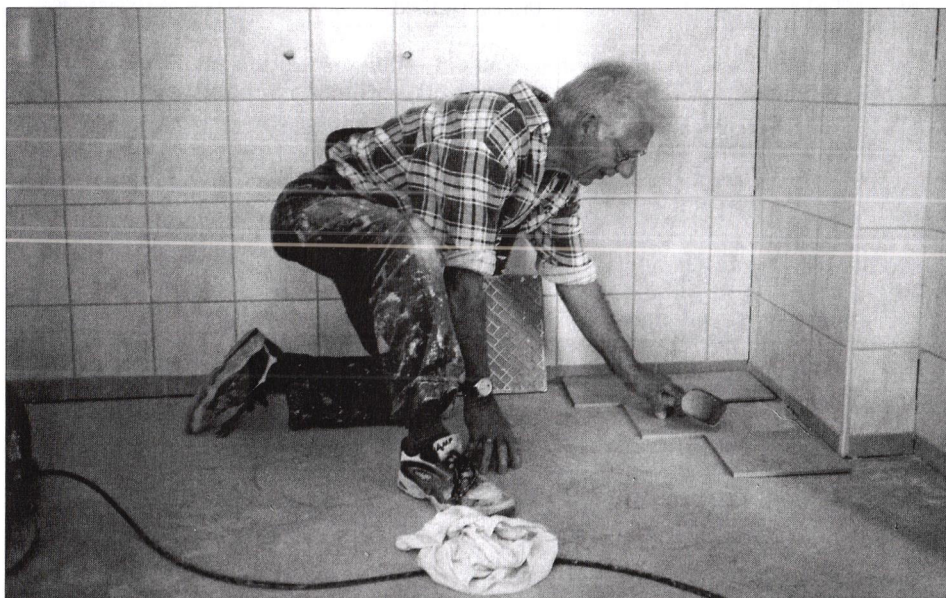
jektgebundenen Spenden aufgerufen und versprochen, dass alle Objekte, für die sich ein Sponsor gefunden haben wird (z.B. Türen, Fenster), durch ein kleines Messingschildchen auf den Spender verweisen werden. Dieser Bitte ist bisher erfreulich gut



Contessa-Immobilien
Berlin und Brandenburg

14089 Berlin (Kladow)
Contessaweg 36 A

Tel.: 36 80 26 80/81
Fax: 36 80 26 82
14.30 – 18.30 Uhr



Fliesenlegermeister Runge bei der Arbeit

Foto: Rainer Nitsch

entsprochen worden; sogar ein Filialist hat – um zu helfen – für eine Zimmertür 1000 Euro überwiesen.

Wer sich für objektgebundene Spenden interessiert, wende sich bitte an

Josef Chlodek, Tel. 365 32 48 oder

Horst Pessel, Tel. 365 35 24.

Auf Wunsch werden Spendenbescheinigungen ausgestellt. Wir brauchen Ihre Hilfe jetzt auch für die Inneneinrichtung, z.B. die Küche, das Büro, Tische und Stühle für die Veranstaltungs- und Sitzungsräume.

Wir haben wiederholt erwähnt, dass die meisten Sanierungsarbeiten kostengünstig für uns ausgeführt werden von Auszubildenden der Knobelsdorff-Oberschule (OSZ Bautechnik I) und des Jugendaufbauwerks Brunsbütteler Damm, und zwar unter Aufsicht ihrer Lehrer, die auch Meister ihres Faches sind. Insofern ist unser Bürgerhaus ein gediegenes Ausbildungsobjekt.

Allerdings wurde das Jugendaufbauwerk zum 30.06.2006 geschlossen; es wurde ein Opfer des öffentlichen Sparzwangs. Das muss man bedauern, da viele Jugendliche heute ohne Ausbildung sind. Um so größer ist unser Dank an das Jugendaufbauwerk für seine Hilfe.

Viele, nicht alle Arbeiten, konnten oder durften Auszubildende ausführen. Bei Aufträgen, die wir nach außen

vergeben mussten, wie z.B. die Schwamm- und Holzbockbeseitigung, die Dacheindeckung und aktuell die Stuckarbeiten und den Anstrich der Fassade, holten wir – aus Gründen des Nachweises einer sparsamen Rechnungslegung gegenüber unseren Förderern und Spendern – Angebote von mehreren Firmen ein und berücksichtigten das günstigste. Die Endpreise differierten erheblich.

Der Fliesenlegermeister Runge, der selbst in Kladow wohnt, beriet uns nicht nur bei Auswahl und Kauf der Fliesen für den Küchen- und Sanitärbereich, sondern sorgte selbst auch für die unentgeltliche, muster-gültige Ausführung aller Arbeiten. Dieser selbstlose Einsatz verdient unseren Dank und Respekt.

Josef Chlodek



Arbeitnehmer, Beamte, Rentner betreuen wir von A - Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung,

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 € bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

Wir beantragen bzw. beraten dann auch steuerlich bei:

- „Riester-Bonus“ (steuerliche Auswirkungen),
- Eigenheimzulage (inkl. Kinderzulage),
- Kindergeld,
- Lohnsteuerermäßigung und
- Investitionszulage (§§ 3 u. 4 InvZuLG 1999).

Beratungsstelle:

14089 Berlin · Setheweg 23

Tel.: 365 50 52 · Fax 36 80 31 46

Ansprechpartner: Dagmar Dolgner

kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · e-Mail: info@vlh.de · Internet: www.vlh.de

Tag des offenen Denkmals 2006 – wir sind dabei

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals, der europaweit begangen wird und in Deutschland von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz organisiert wird, findet am 10. September 2006 statt. Diesmal wurde



Die Gartenfläche 1998

Die vom Bauzaun umgebene Fläche ist allerdings sehr klein. Die Hausfront und die Giebelwand zur Haltestelle grenzen unmittelbar an öffentliches Straßenland. Wir wollen uns bemühen, das zum Haus gehörende

Grundstück in der Kurve gegenüber der Buchhandlung Kladow bis zum Bürgersteig dazu zu nehmen. Unsere bisherigen Investitionen in die Sanierung des Hauses übersteigen bei weitem den im Kaufvertrag nachzuweisenden Betrag. Daher werden wir beim Bezirksamt Spandau demnächst eine Änderung des Kaufvertrags beantragen, um diese Fläche für unsere Nutzung zu bekommen.

Foto: Rainer Nitsch

das Motto „Rasen, Rosen und Rabatten – Historische Gärten und Parks“ gewählt. Auf Bitten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die auch die Sanierung unseres Bürgerhauses maßgeblich gefördert hat, öffnen wir am 10. September von 14 bis 18 Uhr das Bürgerhaus für die Öffentlichkeit und werden Führungen veranstalten. Kontaktpersonen sind Josef Chlodek und Horst Pessel, deren Telefonnummern auf Seite 2 dieser Treffpunkte-Ausgabe verzeichnet sind.

Bis dahin wird allerdings der zum Haus gehörende Garten nicht in dem Zustand sein, der ihm durch unsere Planungen bestimmt ist. Wir werden aber in der Lage sein, Ihnen bereits die Planzeichnungen der Gartenarchitektin Elisabeth Pessel vorzuweisen. Sie hat sich bereit erklärt, uns bei der Gestaltung der Gartenfläche zu unterstützen..

blütenreich

BLUMEN IN HAVELHÖHE

- *Schnittblumen
- *Beet- & Balkonpflanzen
- *Saatgut
- *Vasen, Gefäße, Töpfe
- *stilvolle Deko für Innen & Außen
- *Filzschmuck, Taschen, Geschenke
- *Gartenberatung & -gestaltung

Direkt am Haupteingang zum Krankenhaus Havelhöhe!

Mo–Di, Do–Fr 10–18.00 Uhr

Sa 10–17.00 Uhr

Mi hin & wieder, So geschlossen

Kladower Damm 221 • 14089 Berlin • ☎030 · 36 50 90 11

Mit Vorlage dieser Anzeige erhalten sie **10 %** Rabatt!

Wenn wir den Garten nicht nur in unsere Planung, sondern auch in die zukünftige Nutzung mit einbeziehen, brauchen wir eine diesen Zwecken angemessene Fläche.

Der Charakter des Gartens soll zum einen dem eines Bauerngartens entsprechen, zum anderen aber auch Raum für Gruppentreffen und kleinere Veranstaltungen bieten. Wie

wir diese Ansprüche verwirklichen können, wird die Planung zeigen, die wir Ihnen auch am Tag des offenen Denkmals offen legen wollen.

Überzeugen Sie sich vom Fortschritt unserer Sanierungsarbeiten. Wir laden Sie herzlich zum Besuch ein.

Rainer Nitsch

**„In freundlicher und
persönlicher Atmosphäre kaufe
ich besonders gerne ein!“**

Kommen Sie deshalb mit Ihren Wünschen zu uns.
Wir haben von **'markt intern'** die Auszeichnung als
1a-Fachhändler erhalten und entsprechen damit
den hohen Anforderungen, die für diese Auszeichnung
erfüllt sein müssen.

Bevor Sie woanders lange suchen...

FROHBURG

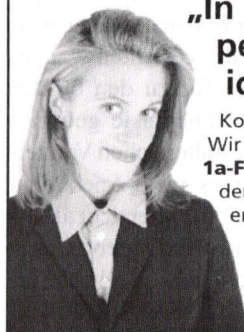
Sakrower Landstraße 5-7

Telefon 365 59 64

Alles für Haus, Küche, Garten und Freizeit



*„Wer weiter
denkt, kauft im guten
Fachgeschäft“*



Liebe Kladower!

Das „**Bürgerhaus**“ zügig zu sanieren

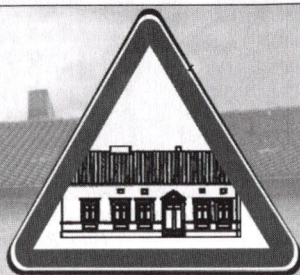
Jedoch verursacht die denkmalgerechte Sanierung

Um die Fertigstellung zu sichern, bitten wir Sie

ist unser Ziel.

hohe Kosten.

um **Hilfe!**



**Kladower Forum e.V.
Sonderkonto Bürgerhaus
Deutsche Bank
Kontonummer 109 161 001
BLZ 100 700 24**

Werkstatt

Geschichte



Sagenhaftes Kladow

30. Dorfgeschichtliche Wanderung



Karl-Heinz und Margot Brinkmann – und die
Kladower Zeit

Foto: Renate Eichler

Rund 60 Sagen- und Märchenfreunde waren am Sonnabendnachmittag, dem 13. Mai 2006, zusammengekommen, um mit Rainer Nitsch und etlichen Mitstreitern des Kladower Forum „Begegnungen mit Orten und Gestalten von Kladower Sagen und Märchen“ zu wagen. Die Kirchturmuhre von Kladow gab mit zweimaligem Glockenschlag das Startsignal zu einer ergötzlichen Geschichte über den erstaunlichen Wandel der Uhren und der Zeiten in Kladow, die Margot Brinkmann vortrug und in der sich

Dichtung und Wahrheit mischten. Wenn es sich vielleicht nicht ganz so zugetragen haben sollte, es *könnte* doch immerhin so gewesen sein. Mit dieser Feststellung gab Rainer Nitsch das Motto der gesamten Wanderung vor, mit der ein Tor zu den bunten Gefilden historischer Phantasie geöffnet wurde. Von solcher gestalterischen Vorstellungskraft sind übrigens viele Anekdoten geprägt, die im Geschichtsunterricht als historische Wahrheiten weitergegeben werden. „Und sie bewegt sich doch“, habe Galilei nach dem Widerruf seiner Lehre von der Erdenbahn vor dem Inquisitionsgericht gemurmelt – zu schön, um wahr zu sein. „Die Garde stirbt, aber sie ergibt sich nicht“, sprach mit würdevoller heroischer Gebärde der französische General Cambronne in der Schlacht bei Waterloo – so lehrt es französischer Patriotismus. In Wahrheit hatte der

Boulevard-Treffpunkt Nr.1

Schreibwaren

Jutta Neumann!
hat einfach alles!

Faxservice u. Fotokopien bis A 3
Anfertigung von Stempeln
Geschenkverpackungen vom
Luftballon bis zum Gasballon
Langnese Eis u. Super-Naschtüten

unicef Verkaufsstelle

Sakrower Landstr. 65

14089 Berlin

FAX + Telefon.: 36 80 13 33



Haargenau

Der freundliche Salon
für die ganze Familie

Öffnungszeiten

Mo. - Mi. 9 - 18 Uhr

Do. - Fr. 9 - 20 Uhr

Samstag 9 - 14 Uhr

Tel.: 030 - 36 80 82 36

Kramnitzter Weg 2a in 14089 Berlin-Kladow



Herzlich Willkommen! Ihr Haargenau Team

ARNOW



SANITAER-HEIZUNG

- Bad-Sanierung komplett, inklusive Fliesen-, Maurer- und Malerarbeiten
- Sanitäre Einrichtungen - Heizungsbau
- Ausführung und Reparaturen sämtlicher Gas- und Wasseranlagen, Öl-Wartung

Meisterbetrieb

ARNOW SANITAER-HEIZUNG Ltd.

arnow-ltd@versanet.de

Am Dorfwald 1
14089 Berlin-Kladow

Tel.: 030/36 43 05 41
Fax: 030/36 43 05 42

abgebrühte Troupier der Kapitulationsaufforderung der Briten schlicht und einfach mit „merde“ beantwortet – was man wohl nicht zu übersetzen braucht. Die preußische Geschichte, besonders die Zeit des Großen Friedrich, ist voll von Erfindungen patriotischer Chronisten. Es ist auch nur eine Sage, dass der Wendenfürst Jaczo von Köpenick nach der verlorenen Schlacht am „Glienickschen See“ im



Hanne Ritter mit Enkelkindern – Jaczo von Köpenick in Kladow

Foto: Ingeborg Schaake

Jahre 1142 auf seinem Pferd in voller Rüstung über die Havel geschwommen sei, am Schildhorn seine Rüstung an einen Baum gehängt und dem Christengott der Feinde für seine Rettung gedankt habe. Die Sage wird immerhin durch ein Denkmal auf dem Schildhorn in den Rang historischer Wahrheit erhoben. Natürlich tat der besiegte Wendenfürst, wie alle Besiegten, gut daran, den Glauben der Sieger anzunehmen. Seine Flucht könnte sich aber auch ganz anders abgespielt haben. Hanne Ritter schildert eine Version der Flucht Jaczos, die über Kladow führte, und die von ihren Enkelkindern Alina und Dominik in köstlicher Kostümierung und Pantomime vorgeführt wurde. Und warum soll die Geschichte des wendischen Holzschnitzers Paridam, der hier barfuß, in Sackleinen und mit hölzerner Halskette erschien, weniger glaubhaft sein, als die offizielle Jaczo-Legende, die immerhin einige Ungereimtheiten aufweist?

Und wer wird noch die Aufbahrung der

Leiche des Schwedenkönigs Gustav Adolf und den Feldgottesdienst unter der „Königseiche“ an der Imchenallee bezweifeln, da doch zum Beweise der Wahrheit die alte kupferne Schwedenmünze aus dem Familienerbe von Helga Heinze vorgezeigt wird, die der Kladower Bauernsohn Andreas Buge 1632 im Austausch für seine Muschel von einem lappländischen Reitersoldaten erhielt?

Und ist nicht in gewissen Nächten über dem Golfplatz auch noch der schwedische Feldchoral zu hören, dessen Melodie der Trompeter Hans-Jürgen Böning zur Unterstützung der singenden Forum-Wanderer intonierte: „Verzage nicht, du Häuflein klein...“? Mit diesem Choral zog die schwedische Armee im Dreißigjährigen Kriege in den Kampf, und er findet sich noch heute in evangelischen Gesangbüchern. In manchen Vollmondnächten soll auch der Stundenschlag der Kirchturmuhren aus dem Kladower See noch zu vernehmen sein. Freilich

MieleKÜCHEN-
STUDIO**LOCHAU**(25
Jahre)**Miele**

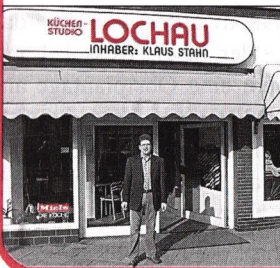
KÜCHEN

Inhaber: Klaus Stahn

EINBAUGERÄTE

**KÜCHENKAUF
VERTRAUENSsache**

www.kuechenstudio-lochau.de

☎ 3 31 60 47**Warum uns so viele empfehlen:**

- Kostenloses Aufmaß und umfassende Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Vermittlung von Wasser-, Gas-, Heizungs und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

**kostenlose
Parkmöglichkeit****WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU**

Küchensstudio Lochau - ein Markenküchenstudio, seit 28 Jahren inhabergeführt, bietet mit Miele ein Komplettprogramm mit Küchenmöbeln und Einbaugeräten von unvergleichbarer Qualität, erstklassiger Funktion und einem auf dem Markt einmaligen, formvollendeten System-Design.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Service-Programm, das auch die Betreuung der Kunden nach dem Kauf beinhaltet

nur für diejenigen, die ein Herz und Ohren dafür haben.

Wer wüsste eine bessere Erklärung für den rätselhaften Namen der Insel Imchen als die von Ursula Schmecher vorgetragene Geschichte des geizigen Imkers, der abends am Bienenstock gewissenhaft seine heimkehrenden „Immen“ zählte und schließlich eine davon vermisste. Auf seinen verzweifelten Klageruf „Wo is dat Imchen?“ erhielt er mit dem Hinweis auf die namenlose Sandbank vor der Bucht von Kladow: „Da is dat Imchen!“, eine spöttische Antwort und die Insel „Imchen“ ihren Namen.

Es wurde ein vergnüglicher Nachmittag, und ein spaßiger und dennoch ernsthafter Ausflug ins dunkle Ungefähr einer Vergangenheit, die zu schöpferischer Interpretation einlädt.

Karl-Heinz Brinkmann

Griechische Spezialitäten

vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

**Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889**

Mo. geschlossen
Di. bis So.
u. Feiertage ab 12.00 Uhr

Werner Hilpert erzählt

Am 7. Juli 2005 starb Werner Hilpert im 96. Lebensjahr. Wir erinnern daran, dass er es sich nicht nehmen ließ, uns bei der Dorfgeschichtlichen Wanderung rings um die Fuchsberge zu begleiten, obwohl ihm das Gehen mit Krücken schon schwer fiel. Er erzählte gerne von der Entstehung des Gärtnerbetriebes Hilpert und dem damaligen Leben im Dorf Kladow. Oft schickte er mir Kopien von Artikeln, die wir in den „Treffpunkten“ veröffentlichten, mit seinen Anmerkungen und Ergänzungen. Wir können das Andenken an ihn am besten dadurch wahren, dass wir ihn selbst zu Worte kommen lassen. Am 29.11.1996 führte Gertrud Schütze ein ausführliches Interview mit ihm, das aufgezeichnet wurde und hier für die Schriftform bearbeitet in mehreren Folgen wiedergegeben werden soll. Zugleich ist dieser Beitrag eine Erinnerung an Gertrud Schütze, die am 26. Juli 2004 verstarb.

Rainer Nitsch

Mein Vater ist 1901 nach Kladow gekommen. 1896/97 war er auf der höheren Obst- und Weinlehranstalt in Geisenheim am Rhein. Nach seiner Ausbildung bekam er eine Stelle beim Botanischen Garten in Nymphenburg (München). Dort hat er sich sehr wohl gefühlt.

In Geisenheim lernte mein Vater Paul Gallandi kennen. Der schrieb ihm nach München, dass er auf dem Cladower Sandwerder (heute Schwanenwerder) von dem damaligen Besitzer der Insel, Wessel, Land pachten wollte, um eine Obstplantage anzulegen. Diese sollte mein Vater bewirtschaften. Auch in Kladow legte Gallandi Obstgrundstücke an. Mein Vater fuhr nach Kladow, kehrte aber gleich wieder nach München zurück, da ihm die Gegend und auch die in Aussicht gestellte Arbeit nicht so recht behagte. Sein Professor redete ihm aber zu und sagte, wenn er sich wirtschaft-

Vogel

Elektro

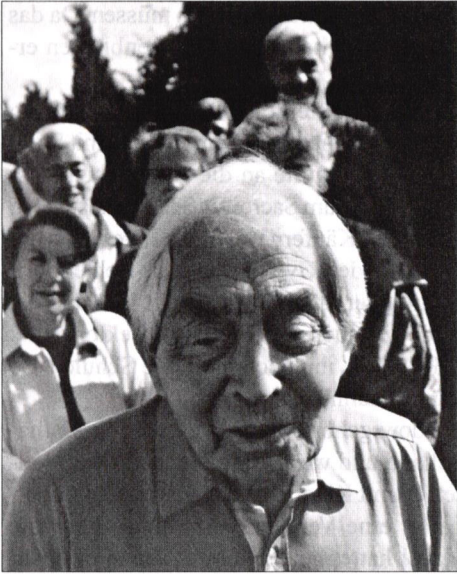
**Meisterbetrieb seit über 50 Jahren
eingetragen im BEWAG + MEVAG-Verzeichnis**

Installation + Anlagentechnik
Sprechanlagen - Leuchtanlagen
Beratung - Planung - Ausführung

**Peter Vogel
14089 Berlin (Kladow)
Kreutzwaldstraße 18**



365 52 62
Fax 36 80 22 31



Werner Hilpert

Foto: Rainer Nitsch

lich verbessern wollte, dann sollte er zugreifen. Diesem Rat folgte er und übersiedelte nach Kladow.

Zuerst waren er und Gallandi Kompagnons, trennten sich aber bald wieder.

1908 heirateten meine Eltern in Frankfurt an der Oder. Ich bin das einzige Kind, dafür habe ich aber fünf Kinder.

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@t-online.de

Gut beraten:

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker

Tel: 01714954568

detlefbecker.debeka@web.de

Das Leben in Kladow war sehr schwer, vor allem vermisste mein Vater „seine“ Berge. Wegen der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse verkaufte Gallandi Land an der Sakrower Landstraße, die er zuletzt als Spargelfelder genutzt hatte.

Helfen Sie mit, Kladows Geschichte lebendig zu erhalten !

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und ein späteres Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind. Dazu ge-

hören u. a. Schul- und Arbeitszeugnisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos und Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Handwerkszeug in Haushalt und Beruf.

Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (s. S. 2).

Als ich in Kladow eingeschult wurde, lernte ich die Lehrer Friedrich Lemme und Otto Dürre kennen. Weil Friedrich Lemme Orgel spielen konnte und Otto Dürre nicht, war Friedrich Lemme der Hauptlehrer. So war das damals. Das Schulgebäude an der Sakrower Landstraße war 1902 leider nur mit drei Klassenräumen gebaut worden. Vorher unterrichtete der Lehrer Hoffmann in dem späteren Haus Jäkel, der alten, 1876 gebauten Schule und Küsterwohnung, in einem einzigen Raum alle Kladower Kinder nacheinander.

Zu meiner Schulzeit saßen im Klassenraum die Besten hinten, die Schlechtesten immer ganz vorn beim Lehrer. Wer von den Jungen schlecht gelernt hatte, musste sich über die vordere Bank legen und bekam Schläge mit dem „gelben Onkel“. Die Mädchen mussten die Finger hinhalten. Das war sehr schmerzhaft. Ich bin davon verschont geblieben.

Es gab aber damals schon findige Schüler. Ein Mitschüler mit dem Namen Lustig hatte mal wieder seine Hausaufgaben nicht gemacht. Als der sich über die vordere Bankreihe legen musste und Lehrer Dürre zuschlug, blieb das sonst übliche Jammern aus. Da merkte Lehrer Dürre, dass sich der Schüler drei Hosen angezogen hatte.

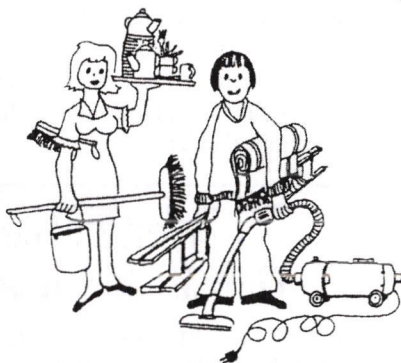
Die Schüler der Klassen waren zwei Abteilungen zugewiesen. Als ich in der zweiten Klasse in die erste Abteilung versetzt werden sollte, hätte ich eigentlich sitzen bleiben müssen. Vor mir waren schon zwei Sitzbleiber, Walter Herms, der Sohn vom Gastwirt Herms, und Paul Müller, der Sohn vom Schneider Müller. Ich war zwar der Zweitbeste, sollte aber trotzdem sitzen bleiben. Dann hätte ich aber in der obersten

Klasse vier Jahre zubringen müssen. Da das nicht ging, blieb mir das Sitzenbleiben erspart.

Im Sommer stellte mein Vater am Torweg zum Krampnitz Weg einen Tisch mit Stuhl auf und verkaufte an die zahlreichen Ausflugler, die zum Sacrower See wollten, Obst. Unter den Käufern war eines Tages auch der Direktor des Gymnasiums in Zehlendorf. Mein Vater unterhielt sich mit ihm und die Rede war auch von mir. Der Direktor sagte: „Geben Sie ihn doch in meine Schule.“ So kam es dann auch.

Kladow gehörte damals zum Kreis Osthavelland und wurde von Nauen aus verwaltet. Damit Kladow in der Sommerzeit überhaupt eine Verkehrsverbindung über die Havel hatte, bezuschusste Nauen ein Mo-

Haus- und Wohnungsservice Urlaubsservice / Homesitting



HAUSHALTSDIENST *Krieger*

Ritterfelddamm 121a • 14089 Berlin-Kladow
www.haushaltsdienst-krieger.de
 Fax 030 - 36 80 27 10 • Tel. 030 - 36 80 27 12

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

torboot. Das fuhr morgens um sieben, dann um zehn, nachmittags um zwei und um fünf, abends um sieben Uhr nach Beelitzhof. Im Laufe der Zeit wurden verschiedene Boote mit unterschiedlichen Namen eingesetzt. Der Schiffsführer Dankert fuhr immer das Schiff „Lindwerder“. Sein Bootsjunge, Nante Focker, war zwar ziemlich primitiv und dumm, hatte aber einen siebenten Sinn. Wenn wieder einmal dichter Nebel herrschte, fuhren die Schiffe auf der Havel im Kreis herum. Nante Focker aber fand auch in dicker Nebelsuppe genau den Anlegesteg in Beelitzhof. Dankert verließ sich völlig auf ihn. Und das zu recht. Nante Focker hatte auch für genügend Treibstoff zu sorgen. Aber – wie es so kommt – einmal hatte er das Auftanken vergessen. Beim Freibad Wannsee lief das Schiff auf Grund. Die Bänke und Fußbodenbretter wurden rausgerissen. Irgendwie kamen wir an Land und mussten bis zum Bahnhof Nikolassee laufen.

Der Schiffsführer Behrend fuhr die „Helvetia“. Einmal setzte vor Heckeshorn der

Motor aus. Der Wind trieb uns immer weiter ab bis zur Werft Prüssing, dessen Besitzer auch ein Boot als Fährmann bediente. Da konnten wir dann so gegen elf Uhr anlegen. Das waren für mich als zehnjähriger Junge schon aufregende Erlebnisse.

Ich erinnere mich, dass ein Herr Auerbach auch ein Motorboot besaß. Er hatte eine Knopffabrik und wohnte in dem Haus, das später Haus Trinitatis genannt wurde. Im Haus nebenan, der späteren Villa Oeding, wohnte eine Familie Silberberg, die sich den Namen Siemens zulegte. In diesem Haus lebte einige Zeit auch Hans Albers und danach Goebbels.

Folge 2 im nächsten Heft

b	u	c	h	h	a	n	d	l	u	n	g	
k	l	a	d	o	w	Andreas Kuhnrow Kladower Damm 386, 14089 Berlin ☎ 365 41 01 FAX 365 40 37						

**Belletristik • Sachbücher • Berlinbücher •
 • Kinder- und Jugendbücher •
 • Reiseführer und Karten • Taschenbücher •**

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,
 auch Fachliteratur, oft innerhalb von 1 Tag



**Prüfungen nur nach tel.
 Vereinbarung**

BRANDSCHUTZSERVICE

**PRÜFUNGEN • FÜLLUNGEN • VERKAUF von
 DIN-Feuerlöscher • Fahrbare Löschgeräte • Zubehör
 Feuerlöscher u. Sicherheitstechnische Beratung**

MANFRED KRAUSE

Gößweinsteiner Gang 46 • 14089 Berlin • Tel. (0 30) 3 65 78 22 • Fax 3 68 08 575

Finnenhaussiedlung – Vorbereitung einer Ausstellung

Unser Aufruf, uns bei der Vorbereitung der Ausstellung zur 50-Jahr-Feier der Finnenhaussiedlung zu unterstützen hat schon Früchte getragen. Die uns zur Verfügung gestellten Dokumente werden archiviert und für die geplante Präsentation zu gegebener Zeit ausgewählt und aufbereitet. Die Mitglieder unserer Arbeitsgruppe sichten in der Zwischenzeit die Bestände einiger Archive, wie z.B. des Archivs der Kladower evangelischen Kirchengemeinde, des Stadtgeschichtlichen Museums Spandau und der GEHAG. Aufwendiger, aber nicht weniger aufschlussreich versprechen die Zeitzeugenberichte von Kladower Einwohnern zu sein, die wir in den nächsten Monaten aufsuchen werden. Um möglichst alle Aspekte der Entstehungsgeschichte und der ersten Jahre seit der Errichtung der Siedlung zu erfassen,

Wir bieten:

- **Entsorgung**

aller Gartenabfälle, Holz, Äste, Stämme, Baumwurzeln, Mutterboden, Sand, Steine, Beton usw.

- **Lieferung**

von Muttererde, Sand, Recycling, Kies usw.

- **Abrissarbeiten**

- **Grundstücksberäumungen**

Firma Laubsch

Rudolf-Breitscheid-Straße 93
14612 Falkensee

Tel.: 0172/3 23 69 13
oder 03322/42 10 53

benötigen wir weiterhin Mitbürger, die uns mit ihren Erlebnissen und Meinungen helfen können. Deshalb möchten wir an dieser Stelle noch einmal dazu aufrufen, sich bei uns zu melden, wenn Sie über Dokumente verfügen, die dieses Ereignis betreffen oder aber diese Zeit aus eigener Anschauung miterlebt haben.



Topeliusweg 1961

Foto: Thomas Braun

Darüber hinaus sind wir auch an der Vermittlung von Adressen geeigneter Ansprechpartner interessiert, zu denen wir Kontakt aufnehmen können. Nach fünfzig Jahren sind viele Erstbewohner z. B. an andere Orte verzogen. Wir sind auch sicher, dass viele Familienüberlieferungen es wert sind, erhalten zu bleiben.

Die in den ersten Jahren der Finnenhaus-siedlung geborenen Kinder, sind selbst schon Eltern oder sogar Großeltern und könnten uns von ihren Kindheitserlebnissen erzählen.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin,
Tel. 365 55 10,

E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de

oder an Renate Wenzel, Krohnweg 11,
14089 Berlin, Tel. 365 46 92,

E-Mail: k.-r.wenzel@t-online.de

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



Alt-Kladow 17
14089 Berlin

☎ 030/3643 5793 📠 030/3643 5794

📞 0173 / 524 12 09

[eMail: info@computerladen-kladow.de](mailto:info@computerladen-kladow.de)
www.computerladen-kladow.de

► HNO - Praxis jetzt in Kladow ◀

Dr. med. Gerhard G. Becker

Dr. med. Ursula Föll

Fachärzte für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Stimm- und Sprachstörungen

Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
Neugeborenenhörscreening
ambulante Infusionstherapie
Sauerstoff-Mehrschrittherapie nach von Ardenne
Allergiediagnostik und Therapie
ambulante und stationäre Operationen

14089 Berlin
Sakrower Landstraße 4
(im Posthaus)
Telefon: 030-36 99 10 80

Sprechzeiten:

Mo: 9-12 Uhr
15-18 Uhr
Di: 14-19 Uhr
Mi: 9-14 Uhr
Do: 14-19 Uhr
Fr: 9-14 Uhr

DIE GESCHENKIDEE
FÜR LIEBE FREUNDE ODER SICH SELBST

Das Buch über die Schilfdachkapelle

Die Grenzziehung innerhalb Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg führte mit Mauer und Todesstreifen am südwestlichen Rand Berlins zu einer radikalen Teilung des Ortes Groß Glienicke. Wie dennoch hier lebende Menschen aus beiden Ortsteilen, gemeinsam und gegen alle Widerstände, sich für den Bau einer Kapelle in der von ihrer Dorfkirche abgeschnittenen Siedlung engagierten und entsprechendes Gemeindeleben gestalteten, davon erzählt dieses Buch. Die Geschichte der „Schilfdachkapelle“ an der Grenze spiegelt die Herausforderung wider, die über lange Jahre den Alltag der Menschen hier bestimmte. Dabei können auch Schilderungen des von Zeitzeugen unmittelbar Erlebten zum Verstehen beitragen.

**176 S. mit über 100
Abb.
Preis 9,80 Euro**

Zu beziehen bei:

**Buchhandlung Kladow,
Kladower Damm 386,
Schreibwaren Neumann,
Sakrower Landstr. 65,
Dorfkirche Groß
Glienicke,
Ev. Kirchengemeinde
Am Groß Glienicker See**

Zu bestellen bei:

**Rainer Nitsch,
Krohnweg 7,
14089 Berlin,
Tel. 030/365 55 10
e-mail: rainer.nitsch@
onlinehome.de**



Fotos aus dem Nachlass von Willi Huschke

Vielen Kladowern wird Willi Huschke ein Begriff sein, der im Jahre 1994 verstarb. Er entstammt der Kladower Familie Huschke, die im 20. Jahrhundert vor allem im landwirtschaftlichen Bereich tätig war. Willi Huschke war Pressefotograf und hat viele bedeutende Ereignisse auch in Kladow im Bild festgehalten. Sein Nachlass umfasst etwa 100.000 Negative und etwa 5.000 Originalabzüge aus vielen Jahrzehnten der Berliner und Kladower Geschichte. Die Fotografische Sammlung der Stiftung Stadtmuseum Berlin erwarb nach seinem Tod seine Hinterlassenschaft. Sicher hätten wir für unser Archiv der Werkstatt Geschichte gerne die einmaligen Bilder von Willi Huschke aus Kladow erworben. Wir können aber mit einer so renommierten Institution wie dem Stadtmuseum Berlin nicht konkurrieren.

Umso dankbarer sind wir Renate Huschke, der Frau Willi Huschkes, dass sie unserem Archiv eine ganze Reihe wertvoller Aufnahmen überließ. Dabei stellt sich z.B. heraus, dass er immer wieder – auch in turbulenten Zeiten – als Fotograf angefordert wurde. So von der Kommandantur der Hottengrundkaserne Ende der dreißiger Jahre, dann von den Russischen Eroberern Kladows im Jahre 1945 und wieder von den Britischen Streitkräften, die von den Russen die Hottengrund-Kaserne und den Flugplatz Gatow übernahmen.

Seine Nachtaufnahmen der Kohlenrampe am Imchenplatz rechnen sicher zu den fotografischen Meisterstücken Willi Huschkes. Auch Schloss Brüningslinden, von dem mehrfach Aufnahmen der Innenräume vorliegen, zahlreiche Villen und Bauernhäuser rings um den Dorfplatz, sowie einige Fami-



Soldaten der sowjetischen Armee in Kladow 1945

Foto: Willi Huschke

lienaufnahmen gehören nun dem Archiv Werkstatt Geschichte.

Viele Vorlagen für Ansichtskarten mit Kladower Motiven stammen von Willi Huschke.

Wir haben seit unserer ersten Ausstellung 1988 in der damaligen Berliner Volksbank am Krampnitzer Weg immer wieder Willi

Huschke zu Gast gehabt. Seine Krankheit machte es ihm in den letzten Jahren nicht möglich unseren Einladungen zu folgen.

Wir sind Renate Huschke zu großem Dank verpflichtet, dass sie an unser Archiv gedacht hat.

Rainer Nitsch



NEULAND-FLEISCHEREI RALF SCHACHT

Mittagstisch + Partyservice
Fleisch- und Wurstwaren

aus artgerechter u. umweltfreundlicher Tierhaltung
Rohmilchkäse + Weine + Salate aus eigener Herstellung

NEULAND ist frei von BSE, Nitrofen und sonstigen Skandalen!

Sakrower Landstr. 3, 14089 Berlin, T/F 365 37 33

www.neuland-fleischerei-schacht.de



S C H E U T Z O W

B A U U N T E R N E H M U N G

Meisterbetrieb mit Kleinauftragsdienst

- Meister arbeitet mit -

Mauer-, Beton-, Trockenbauarbeiten

☎ 03322/20 27 15

0172/395 23 64

Starnberger Str. 14

14612 Falkensee

1876

Schon aus der Überschrift ist erkennbar, dass es bei diesem Bericht um etwas Historisches geht. Stimmt! **1876** wird das neue Lokal im ehemaligen Haus Jäkel (Alt-Kladow 25) in der direkten Nachbarschaft des Bürgerhauses heißen.

1876, das Geburtsjahr des Hauses, deshalb, weil wir bereits mit dem Namen einen deutlichen inhaltlichen Bezug zu der wechselvollen Geschichte des Hauses legen wollen. Aber nicht nur einen inhaltlichen sondern auch, und vor Allem, einen optischen! Die Fassade des Hauses wird wieder in den alten historischen Zustand zurückversetzt. Die Fenster in der Frontpartie werden durch nachgebaute „alte“ Fenster ersetzt. Der Stuck an der Fassade wird wieder angebracht und bei der Farbgebung des Hauses werden wir uns intensiv mit der Gestaltung des Bürgerhauses abstimmen.

Es entsteht damit durch die beiden „Zwillings-Häuser“ ein schöner neuer, eigentlich „alter“ Ortskern!

Im Erdgeschoß bleibt die Kneipen/Bistro-Kombination, ergänzt um einen Außerhausverkauf direkt zum Busbahnhof.

Im Obergeschoss des Gebäudes wird ein Café mit „Wiener“ Flair entstehen.



Das entkernte Dachgeschoss

Quelle: Bernhard Wilken und Jens Schulz

Abends sollen diese Räume als Lounge mit einem Whiskey, Wein, Cocktail und Champagnerangebot zum Verweilen einladen. Wir werden auch hier die historische Bausubstanz behalten bzw. ergänzen.

Im Frühjahr des nächsten Jahres wollen wir dann die Remise wieder herrichten um dann auch dem Biergarten eine neue Bedeutung zu geben.

Wir freuen uns darauf, die Aktivitäten des Kladower Forum hinsichtlich eines ansprechenden Ortskerns zu unterstützen und hoffen, die Kladower Bürger als Gäste begrüßen zu dürfen.

Bernhard Wilken, Jens Schulz

Fussball beim



SF Kladow

Kommt einfach mal vorbei

Wir suchen für alle Altersklassen noch Verstärkung. Von den 4- 6-jährigen Minis bis zu den 18-jährigen Junioren haben alle ihren Platz in unserem Verein.

KONTAKT:

Hajo Seibel (Jugendleiter)

Tel.: 3 65 37 48

Unser Sportplatz:

Gößweinsteiner Gang 53

14089 Berlin

MEGASCREEN HOME CINEMA

Beratung ➔ Lieferung ➔ Installation ➔ Einweisung

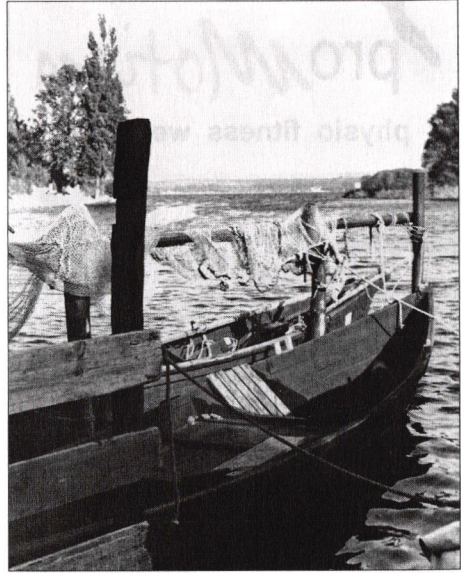
MEGASCREEN bietet Ihnen Unterhaltungselektronik „mit Anschluß“ und kompetente Antworten auf Ihre Fragen: bisherigen Fernseher behalten oder Flachbildschirm (LCD oder Plasma)? • Bundesliga ab 01.08. über PREMIERE (Kabel) oder ARENA (Sat-Empfang)? • Standard-TV oder das hochauflösende Zukunftsfernsehen (HDTV)?

Ritterfelddamm 169 (nach Vereinbarung) ☎ 36 43 30 30

Kontakte

Anne Lange übergab uns eine Reihe von Fotos, die sie während der Umbauarbeiten des Kladower Hafens aufgenommen hatte. Der ursprüngliche Zustand wird nun offensichtlich Geschichte und nur noch durch alte Aufnahmen und andere Dokumente anschaulich werden können. Anne Langes Aufnahmen tragen dazu bei, dass unser Archiv dies leisten kann.

Wir freuen uns, den namhaften Schriftsteller **Johannes Lenz** als Kladower Mitbürger begrüßen zu können. Johannes Lenz war Pfarrer und maßgeblich an der Entwicklung der Christengemeinschaft beteiligt. Nach Beendigung seiner offiziellen Verpflichtungen ist er als Dozent und Autor tätig. Lesenswert ist seine Autobiografie „Erinnern



Fischerboot am Anleger in Kladow 1956

Foto: Thomas Braun

Praxis für Kunsttherapie

Sakrower Landstr. 4 (HNO-Praxis)
14089 Berlin-Kladow



Renate Falenski
unterstützend bei

**Akuten Krankheiten,
Präventionskurse
(u.a. Abbau von Stress,
Konzentrationsstörungen,
Erschöpfung
oder Rehabilitation)**

Termine nach Vereinbarung
unter Tel.-Nr. 030 - 36 43 33 90

für die Zukunft“, die im Verlag Urachhaus erschienen ist. Johannes Lenz hat sich bereit erklärt, im Jahr 2007 einen Vortrag als Zeitzeuge zu halten. Wir werden das in unsere Planungen einbeziehen.

Von **Irmgard Hoffmann**, die unser Archiv schon einige Male mit wertvollen Dokumenten bereichert hat, bekamen wir einige Klassenfotos aus der Kladower Dorfschule, das älteste noch vor dem Haus Jäkel (1876 als Schul- und Küsterhaus gebaut), mehrere Papiergeldscheine aus der unmittelbaren Nachkriegszeit, Lebensmittelkarten aus dem Jahre 1950 für Gross-Berlin, eine Kopie ihres Reicharbeitsdienst-Passes, sowie Antrags- und Berechtigungsscheine zum Besuch der DDR. Gerade die Dokumente, die einst zu unserem Alltag gehör-



physio fitness wellness



Sauna ab 5,-
Training/Kurse
ab 36,- mtl.

Sport & Gesundheit im Cladow Center

„prae-fit“ Gesundheitsstudio
Dr. Wolff Rückentrainings-Center

Eichelmattenweg 1
14089 Berlin-Kladow
Fon: 030 / 369 96 40

ten, verschwinden leider sehr häufig. Mit Hilfe von Irmgard Hoffmann können wir vieles besser dokumentieren.

Thomas Braun schickte mir wieder aus Finnland einige Unterlagen und Fotos, die überwiegend im Zusammenhang mit der Villa Braun stehen, die auf dem Gelände der heutigen Finnenhaussiedlung stand. Über die Nacht vom 30. Januar 1944, in der die Villa Braun von britischen Bombern zerstört und sechs Menschen getötet wurden – darunter die Großeltern von Thomas Braun – schrieb er einen genau recherchierten Bericht, auf den wir noch zurückkommen werden. Wir danken Thomas Braun für die Dokumente.

Manfred Manske vermittelte uns eine Kiste Bücher, von denen viele unsere Handbücherei ergänzen werden. Sie stammen aus dem Nachlass eines Nachkommen des letzten Leibkutschers Friedrich des Großen. Herzlichen Dank an Manfred Manske, der wieder einmal an uns gedacht hat.

Andreas Kube entdeckte eine Ansichtskarte von Cladow aus dem Jahre 1917 und übergab uns eine Kopie. Das Motiv zeigt die Straße Alt-Kladow und den Rohrsängersteig etwa von der Höhe des Kriegerdenkmals aufgenommen. Sie ist an „Fräulein Gertrud Marzahn“ gerichtet und von „Unffz. B. Schmalfeldt“ geschrieben worden. Er berichtet am 20.10.1917: „Liebes Trutchen! Bin wieder gut hier bei meinem Truppenteil angekommen. Der Herr Feldw. war gar nicht böse hätte dreist noch 1 Tag später kommen können. Nun ist es aber gleich. Muß mich erst wieder einleben. Will mich gar nicht gefallen. Viele Grüße sendet B. Schmalfeldt“. Nicht nur die Motive von Ansichtskarten sind für uns bedeutend, sondern manchmal auch der handschriftliche Text. Wir danken Andreas Kube für die Kopie der Karte.

Räume kreativ gestalten...

Schöne Teppichböden* für individuelles Wohnen und Arbeiten.



WOHN- & LEBENSRAÜME



ARBEITSRAÜME



OBJEKTRÄUME

* und Teppichfliesen, Linoleum, Sisal, Kokos, Schurwollteppichböden, Parkett, PVC-Beläge, CV-Bodenbeläge, Industriebeläge, Kunstrasen...

- Superangebote
- Riesenauswahl
- Top-Beratung

- Aufmaßservice
- Lieferservice
- Verlegeservice

WIECZOREK

...für günstigen Teppichboden!

P Für Kunden
kostenlos

• Wilmersdorfer Str. 143-144 • Tel. 341 20 35 • Mo-Fr 9-19, Sa 9-16 Uhr

U Bismarckstraße • nur 50 Meter

Arbeitskreis



Kladow, das sind wir alle

Kladower haben uns darauf aufmerksam gemacht, dass viele Straßennamenschilder verschmutzt und kaum noch zu lesen sind. Die Frauen des „Arbeitskreises Schönes Kladow“ sind mit gutem Beispiel vorange-

gangen und haben die Schilder der Straße, in der sie wohnen, gereinigt.

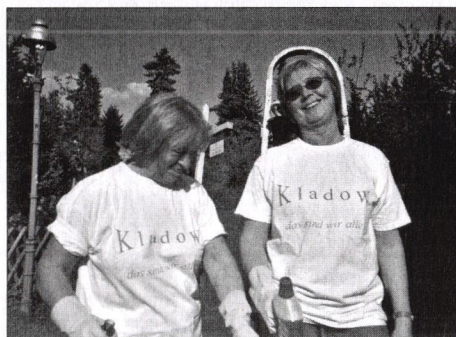
NACHMACHEN!

Wolfgang Kleßen



Links Ina Lötten, rechts Gundi Seifert

Quelle: Wolfgang Kleßen

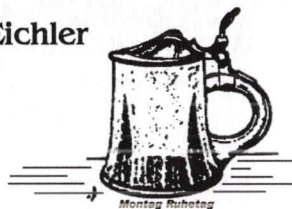


Links Karin Schwalbe, rechts Annette Voß

Quelle: Wolfgang Kleßen

Zum Dorfkrug

H. J. Eichler



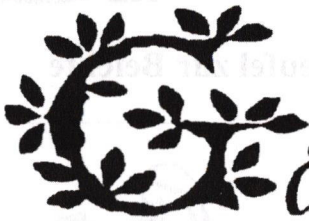
Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

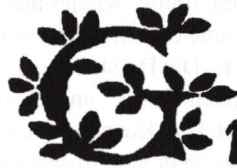


Gisela Eigen

Quelle: Wolfgang Kleßen



Floristik & Trends
gärtnerei



uyot

Am Ritterholz 2

14089 Berlin-Kladow

Telefon 365 45 76

Telefax 365 72 62

- *Brauchen Sie noch ein Geschenk?*
- *Suchen Sie Dekorationsideen für Ihre Familie?*
- *....oder wollen Sie sich einfach mal etwas Schönes für zu Hause gönnen?*

*Wir sind Ihr kompetenter Gesprächspartner für alle
 Dekorationen, Präsente, Pflanzen- und Blumenarrangements.*

Alles ist möglich!

Besuchen Sie uns,

fordern Sie uns heraus!

Ihr Floristik - Team



*Fleurop Service
 Blumen in alle Welt*

Gärtnerei Guyot!

Kunstfreunde

Mit Pieter Breughel beim Teufel zur Beichte

Im Arbeitskreis „Kunstfreunde“ bilden die Vorträge von Wolfgang Entress zur Kunstgeschichte, insbesondere seine interessanten Bildbetrachtungen, immer wieder markante Höhepunkte. Hatte er sich zuletzt den Längsschnitt-Themen „Die Darstellung des Tanzes in der bildenden Kunst“ und „Das Bild der Frau im Wandel der Kunstgeschichte“ gewidmet, so wandte er sich in seinem Vortrag am 25. April 2006 der Detailbetrachtung eines einzelnen Kunstwerkes zu, dem äußerst lebendigen, inhaltsreichen Bild von Pieter Breughel d.Ä.: „Die niederländischen Sprichwörter“ (1559). Über einhundert Sprichwörter will man in dieser symbolischen Darstellung menschlicher Schwächen und Torheiten wieder erkannt haben, die alle auf den Begriff der „Verkehrten Welt“ hinauslaufen. In ihr herrschen Betrug, Lüge, Heuchelei und menschliche Dummheit. Schauplatz dieser Welt der Torheit und menschlicher Narretei ist in Breughels Bild die Szenerie eines niederländischen Dorfes mit seinem bunten, kuriosen Treiben: Zum Beispiel versucht ein Mann im Vordergrund durch eine Kugel zu kriechen – man muss sein Rückgrat verbiegen, wenn man durch die Welt kommen will. Ein anderer läuft in seinem Unverstand mit dem Kopf gegen eine Wand. Eine Frau hängt ihrem ältlichen Mann den blauen Mantel eines Hahnreis um – die törichte Mesalliance führt zu Untreue und Betrug. Ein Mann schüttet einen Brunnen zu, erst nachdem das Kalb ertrunken ist. Eine ältere Frau geht über die Dorfstraße, in der rechten Hand Feuer, in der linken



Zeichnung: W. Entress nach P. Breughel

Wasser tragend. Ein Mann beichtet in einer Kapelle – dem Teufel! Auf dem zinnenbewehrten Turm hängt ein Opportunist seinen Mantel triumphierend nach dem Wind, und an anderer Stelle versucht einer vergeblich, „gegen den Strom zu schwimmen“ oder wenigstens „den Kopf über dem Wasser zu halten“. Verrückte Welt!

Symbolisch veranschaulicht wird diese oft geradezu kopfstehende, „verrückte“ Welt in einer blauen, nach unten gewendeten Weltkugel mit goldenem Kreuz, die als Schild an einem Bauernhaus hängt und auf die ein Narr, aus einem Fenster heraus, seine Not-

durft verrichtet. Ein deutlicher Ausdruck der Weltverachtung. Diesen Eindruck vermag auch eine andere Bildstelle nicht aufzuheben, an der ein vornehm gekleideter Edelmann die Weltkugel auf seinem Finger tanzen lässt – ein Ausdruck der Überheblichkeit eines nonchalanten Gecken, der in seiner unbekümmerten Leichtlebigkeit „alles im Griff“ zu haben meint. Breughel zeigt bei allem Humor im Grunde eine ironisch-pessimistische Weltsicht: Das menschliche Leben ist grundsätzlich böse, verrückt, törricht und eitel. Dazu passt es, wenn an einer Stelle des Bildes eine bürgerlich gekleidete Person „Rosen vor die Säue“ wirft. Das pessimistische Motiv der „vanitas“, der

Nichtigkeit, Vergeblichkeit und Sinnlosigkeit menschlichen Handelns, wird von Breughel in seinen „Sprichwörtern“ in vielfältiger Weise variiert.

Diesen bildnerischen Variationen nachzugehen und ebenso kenntnisreich wie einfühlsam auszudeuten machte den Reiz dieser interessanten „Anatomie“ des Bildes aus. Die angeregt an der Bildbetrachtung und dem Gespräch beteiligte Zuhörerschaft dankte dem Referenten mit lebhaftem Beifall. Die Reihe soll fortgesetzt werden.

Das Original-Gemälde ist in der Gemäldegalerie am Kulturforum Potsdamer Platz, Matthäikirchplatz, ausgestellt.

Arwed Müller

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46

E-Mail: schroesie@01019freenet.de



Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

Kladower Forum im Internet: www.kladower-forum.de

Arbeitskreis

Malen



Die Malgruppe auf den Spuren von Max Slevogt



Bei der Ausstellungseröffnung Foto: Renate Eichler

Wie immer, unter viel Anteilnahme von Kunstinteressierten, fand die Vernissage des Malkreises in der Stadtbibliothek Kladow am 02.06.2006 statt.

„Auf den Spuren von Max Slevogt“ war unser Motto. Dieser bedeutende deutsche Impressionist hatte 1911 den Auftrag bekommen, in Neu-Cladow den Gartenpavillon des Kunsthistorikers und Publizisten Johannes Guthmann auszumalen. Der Pavillon und dieses Kunstwerk existiert nur noch auf Abbildungen. Die Gemälde Slevogts

dienten einigen in unserer Gruppe als Anregung, ihre Bilder in leuchtenden impressionistischen Farben zu malen.

Außerdem hatten wir im letzten Sommer des öfteren das Glück im Fränkel-Garten, dem „Kladower Kulturgarten“, malen zu können. Der weite Blick über die Havel oder das Licht- und Schattenspiel unter den Bäumen hat uns zu reizvollen Skizzen, Aquarellbildern, Öl- oder Acrylbildern angeregt. Es war interessant zu sehen, wie jeder einzelne aus unserer Malgruppe seinen persönlichen Malstil entwickelt hat und mit Freude dabei ist.

Unsere nächste Ausstellung mit dem Thema „Mein Lieblingsbild“ in der Stadtbibliothek steht auch schon fest:

Sie sind zu unserer Ausstellungseröffnung am 29.09.2006 um 18 Uhr herzlich eingeladen oder aber während der Zeit vom 29.09. bis zum 26.10.2006 unsere Bilder dort anzusehen.

Marie-Luise Nawroth

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)

Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

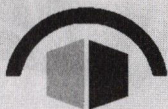
Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis

Kreutzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24



ARNOLD KUTHE TISCHLEREI

Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 588 43- 488

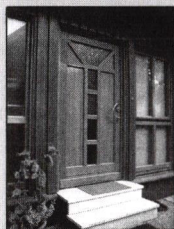
(030) 588 43- 489

Fax (030) 588 43- 444

Tischlerei@kuthe.de
www.Tischlerei-kuthe.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

588 43 488

Arztpraxis für Ganzheitliche Medizin

Dr. med. Gertrud Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur

Dr. med. Michael Schäfer

Autogenes Training, Sexual-, Partner- und Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

**Ruhe- und Belastungs-EKG, Lungen- und Gefäßdiagnostik
Ultraschall, Labor, Vorsorge, Psychosomatische Grundversorgung**

Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie

Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging

Sprechzeiten: Mo-Fr 8 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Reichsstrasse 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07

E-mail: praxis-schaefer@telemed.de, www.aerzte-im-netz.de/Gertrud.Schaefer

BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Theodor-Heuss-Platz, Linie 2

NEU: ALLE KASSEN, Akupunktur im Modellversuch der Kassen

Arbeitskreis Literatur



„Radeln mit Kuhn timer“ in Kladow,



Dort oben liegt Waldenburg

Foto: Manuela Jeske

genauer gesagt im Kladower Kulturgarten. Das ist ganz schön weit draußen, insbesondere wenn man von jenseits der Spandauer Grenzen kommt. Aber wir machen diesen Ausflug immer wieder gern, schon um diesen wunderbaren Garten zu genießen. Dankbar vermerken wir, dass dieses Idyll uns Bürgern zugänglich ist – wenn leider auch nicht immer.

Aber am Sonnabend, dem 20. Mai 2006, waren die Tore weit geöffnet. Das Kladower Forum hatte eingeladen zu einer Lesung von Andreas Kuhn timer. Eine – wie es scheint – eingeschworene Gemeinde hatte sich trotz des regnerischen, kühlen Wetters eingefunden. Das Wetter verbot leider, wie geplant, vor dem Gartenpavillon in der warmen Sonne oder im Schatten der Bäume zu sitzen. Wir mussten in der Remise Schutz suchen. Dennoch hatten wir Gelegenheit, den daneben liegenden, musterhaft angelegten Ge-

müsegarten zu bewundern. Andreas Kuhn timer las den Bericht über seine 19-tägige Fahrradtour des letzten Sommers. Es war die dritte, die er – eine in jedem Jahr – gemacht hat. Und es war sein dritter, höchst farbiger Bericht, mit dem er uns, die die Remise füllende Zuhörerschaft, an seinen Erlebnissen teilnehmen ließ. Wir notierten von staunend bis anerkennend Tagesleistungen und Ge-

schwindigkeitsrekorde (58 km/h), hörten schauernd von Dauerregen und schlammigen Wegen. Wir waren dankbar, nicht gegen den Wind bergauf fahren zu müssen, bedauerten aber auch, nicht den Genuss zu haben, an malerischen Flussufern entlang zu radeln oder zwischen Feldern und Wiesen, nur vom Gesang der Vögel begleitet und einem gelegentlichen „Muh“.

Mit Interesse verfolgten wir die Entwicklung eines Muskelkaters und das Anwachsen der Wadenmuskulatur beim Autor und seiner schönen Begleiterin.

Von liebevoll bis kritisch wurden Begegnungen mit Menschen geschildert: Mitreisenende in der DB (An- und Abfahrt wurden mit Rädern im Zug zurückgelegt), Hotelpersonal, Pensionswirtinnen – und immer mit einem bisschen genau belauschtem Ö-Ton. Die dramatischen Akzente setzten Fahrradpannen und das Abenteuer ihrer Re-

paratur und ein Zahnproblem des Autors, das ihm eine schmerzhaft dicke Backe, aber auch die Bekanntschaft mit einer jungen blonden Zahnärztin bescherte.

Wir durften uns über die Genesung des Autors freuen. Aber dann mussten wir bedauernd feststellen, dass es auf die Heimreise ging und damit auch das Ende dieser amüsanten Lesung nahte. Es war ein Vergnügen für Radler wie für Nichtradler. Und wir freuen uns auf eine Fortsetzung.

Helga und Klaus Krüger



Bestattungshaus Cladow



Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
jederzeit Hausbesuche

K. Müller-Berndt
Parnemannweg 31
14089 Berlin

Tel.: 365 00 838 Tag und Nacht

**Wir sind spezialisiert
auf Erdarbeiten
und Abbruch
mit Minibaggern
und Miniradladern!**

**Unsere Minigeräte
(Schmalspur)
neuester Technik
sorgen für
Schadensminderung
auf Ihrem Grundstück!**

**Baumfällungen
Stubbenrodung
Beseitigung von Sturmschäden**



**Anlieferung von Baustoffen
und Mutterboden
Transporte
Kampfmittelbergung
Sondierung
Erdbau / Abbruch
Rohrleitungsbau**

Frank Swajka

Telefon:

0 33 22 / 20 38 71

+ 030/ 365 27 11

Funktelefon:

0172 / 390 94 99

+0171 / 5 44 22 77

Clara Zetkin Str. 46 / 14612 Falkensee

Arbeitskreis

Fotografie



Fotoausflug in den Fläming

Es war einer jener Sonntage an dem man am besten gar nicht aufsteht, der 21. Mai 2006. In der Nacht hatte es heftig geregnet, es war immer noch nass und stürmisch, kalt und ungemütlich. Und an so einem Tag sollte der Sonntagsspaziergang der Fotogruppe stattfinden? Treffen um 9 Uhr auf dem Parkplatz vor ‚Bolle‘. Soll ich gehen? Soll ich nicht gehen? Ich ging!

Wir fuhren über kleine Dörfer mit wunderschönen alten Kirchen, schönen Dorfängern und alles grünte und blühte. Hin und wieder schaute auch die Sonne zaghaft durch die Wolken. Nach ca. anderthalb Stunden Fahrt erreichten wir unser Ziel: die Burg Rabenstein in Raben. Sie ist eine der best-

erhaltenen Burgen des Landes Brandenburg. Sie gehört zum Burgendreieck des Hohen Fläming und liegt auf dem 153 m hoch gelegenen „Steilen Hagen“. Im Jahr 1251 wurde die Burg Rabenstein in einer Urkunde des Grafen von Belzig erstmalig erwähnt. Wir haben uns alles angesehen, sind im Rittersaal gewesen, haben den Turm bestiegen, sind ein Stück um die Burg gegangen und haben sogar die Folterkammer besichtigt. Das alles hat uns ermattet auf die Stühle des Restaurants sinken lassen. Das Essen war gut, der Service freundlich und aufmerksam und so gestärkt wollten wir die Rückfahrt antreten. Auf dem Weg zu den Autos haben wir uns noch mit Brot aus dem



Burg Rabenstein

Foto: Gundi Seifert



Schloss Wiesenburg

Foto: Margitta Peschel

Backhaus eingedeckt. Plötzlich kam jemand auf die Idee, nach Berlin zurück über Schloss Wiesenburg zu fahren. Es liegt nicht sehr weit entfernt und ist ebenfalls einen Ausflug wert. Das Schloss umgibt ein großer Park mit vielen seltenen Pflanzen, riesigen alten Bäumen und wunderschön kugelig geschnitten Buchsbäumen. Die bunten Farben der vielen Pflanzen, die kleinen Bäche und Teiche mit Brücken und Stegen – das alles hat mir sehr gut gefallen. Es wurde auch eifrig fotografiert – vielleicht sehen wir das eine oder andere Foto in einer Ausstellung wieder. Bevor wir endgül-

tig die Rückfahrt antraten sind wir noch in der Schlossschänke „Zur Remise“ auf Kaffee und Kuchen eingekehrt. Auch dieses Restaurant in altem Gemäuer hat eine Erwähnung verdient. Auch wenn das Wetter nicht richtig mitgespielt hat und ich schon so früh aufstehen musste – es war ein sehr schöner Sonntag.

Ich möchte noch bei dieser Gelegenheit auf unsere jährliche Fotoausstellung „Verkehrswege in und um Berlin“ hinweisen. Diese findet am 26.8.2006 ab 10 Uhr vor der ev. Kirche statt.

Gundi Seifert

FENSTER KLEMMEN ?????? BESCHLAGTEILE DEFEKT? Wir Helfen!!

Und lösen fast jedes Problem

Glaserei Gerstmann

Kramnitzter Weg 6
14089 Berlin-Kladow

Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 70 Jahren in Kladow

Tel. 365 10 93

Kladower Hof

Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz

Gutbürgerliche Küche

Räume für Vereine und Festlichkeiten

Im Zentrum von Kladow

Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53



Arbeitskreis Handarbeiten



Stricken im Bikini am Glini?

Äußerst vergnügt traf sich die Knüttergruppe wieder zu dem schon „traditionellen“ Sommergrillen bei Hanne Ritter auf dem Steg am Groß Glienicker See. Der Wettergott hatte sich endlich besonnen, und wir konnten den Nachmittag und den Abend bei schönem Wetter, Kaffee, Kuchen sowie später Gegrilltem so richtig genießen! Natürlich wurde dazwischen auch gestrickt, gestickt und gehäkelt und viel gelacht. Na, bekommt da keiner Lust mitzumachen? Es wird Ihnen geholfen!



Die Handarbeitsrunde

Quelle: Hanne Ritter

Wir treffen uns jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17 Uhr in den Räumen des Kladower Forum in der General-Steinhoff-Kaserne.

Eva Schäfer und Brigitte Weise

Kontakte: Hanne Ritter Tel. 364 30 554

Eva Schäfer Tel. 362 52 18

Die
Adresse
für Ihre Schönheit

Farbberatung

**KOSMETIKSTUDIO
U. KEERL**



Wublitzweg 26, Berlin Kladow

- Fachliche Beratung
- Erholbare Atmosphäre
- Individuelle Behandlung
- TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG

☎ 365 88 35

Ich bin umgezogen!

Naturheilpraxis

für
gesundheitsfördernde Ernährung
&
Darmgesundheit

Manuela Jeske

Heilpraktikerin

sie finden mich jetzt in der
Selbitzer Str. 56 in Kladow

(Bus 234 Benfeyweg)

Tel. 030 365 005 16

www.naturheilpraxis-jeske.de

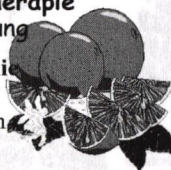
Fastenkuren

Teil Fastenkurse

Colon-Hydro Therapie

Darmsanierung

- Klassische Homöopathie
- Ernährungsberatung
- Reflexzonenmassagen





HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

ein traditionsbewusstes, modernes
Familienunternehmen

Unser Service

- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen, Urnen, Sterbekleidung
- würdiger Abschiedsraum – auch für Trauerfeiern
- Bestattungen aller Art in Berlin, In- und Ausland
- Grabpflege
- Tag und Nacht erreichbar



Bestatter vom
Handwerk geprüft

Breite Str. 66 · 13597 Berlin · ☐ im Hof · ☎ 030/333 40 46
zwischen Markt und Rathaus Spandau · behindertengerechter Zugang

ZauberGARTEN

Mittelalterliches Gartenfest
8. bis 10. September 2006

Unter dem Thema "Illuminare"
möchten wir Licht in Ihren
Garten bringen und verwandeln
unsere Gartenbaumschule
mit Fackeln und Feuerschein
in einen magischen Ort!

Lassen Sie sich verzaubern!

Geänderte Öffnungszeiten während
der Aktionstage:
Fr: 9 - 21 Uhr Sa: 9 - 16 Uhr So: 10 - 14 Uhr



SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

fon 030 368 928 0 fax - 28
gartenbaumschule - schneider.de

Theaterwerkstatt



Theaterwerkstatt

Wie wir schon in der letzten Ausgabe berichteten sind wir, die Theatergruppe schon fleißig dabei, für Sie, für unsere Aufführung im Spätherbst, ein neues Stück zu erarbeiten. Mit viel Elan und Spaß wird gelernt und geprobt.

Doch noch immer besteht die Möglichkeit, mitzumachen als „Schauspieler/in“, Techniker oder als „Helferlein“ jedweder Art. Jede Stimme, jede Hand wird gebraucht, denn wir wollen Ihnen einen vergnüglichen und angenehmen Abend bieten. Sogenanntes Talent zu haben ist keine Voraussetzung; Spaß und Freude am Mitmachen jedoch sind von Bedeutung. Es geht unkompliziert bei uns zu und nachstehendes Gedicht zeigt auf, wie schnell man dazu gehört:

In der Theaterwerkstatt

*Mit Herzklopfen betritt sie den Raum,
hier spielt eine Laiengruppe Theater.*

*Mitmachen möchte sie,
kennt jedoch Niemanden,
fragt sich, ob und wie man sie wohl aufnehmen
wird.*

*Ihre Bitte ist vorgetragen,
sie sitzt unter ihnen,
schaut ihnen zu,
hört die Spielfreudigkeit der Probenenden.*

*Es ist ein schönes, allgemein bekanntes Stück.
Der Regisseur macht auf Fehler aufmerksam,
lobt ihren Einsatz,
greift mit Verbesserungsvorschlägen ein,
spendet ihnen Applaus.*

Nach geraumer Zeit ist das Proben vorbei.



Bei den Proben

Quelle: Theaterwerkstatt

*Man bleibt jedoch noch beisammen.
Mit einem Gläschen Rotwein begrüßt man die
Neue
in ihrer Mitte,
heißt sie herzlich Willkommen und
trägt ihr eine Rolle an.*

*Sie spürt freudig: Aufgenommen, in ihrer Mitte
– so einfach.*

Es wäre schön, wenn wir Ihr Interesse geweckt hätten. Udo Franz, unser Regisseur, ist telefonisch unter 334 86 93 erreichbar. Er ruft auch zurück, wenn Sie bei seiner Nichtanwesenheit seinen Anrufbeantworter frequentieren.

Nochmals zur Erinnerung, zum Vormerken: aufgeführt wird im November der Jugendromanklassiker „Der kleine Lord“. Ein Stück, welches fast alle kennen, welches das Herz anrührt und uns behutsam auf die dann kommende Weihnachtszeit einstimmt. Aufführungsort wird dieses Jahr erstmalig der Saal im Ernst-Hoppe-Heim sein.

Christine Neumann

der kleine lord

KLADOWER FORUM E.V.
THEATERWERKSTATT

PREMIERE

SAMSTAG 04.11.06

17 UHR



IM FESTSAAL DES ERNST-HOPPE-HAUSES
LANZENDORFER WEG 30 | 14089 BERLIN

WEITERE AUFFÜHRUNGEN (17 UHR):

SO 05.11.06

SA 11.11.06 | SO 12.11.06

SA 18.11.06 | SO 19.11.06

DER EINTRITT IST FREI. ERLEBEN SIE EINEN
UNTERHALTSAMEN THEATERABEND. ANSCHLIESSEND
FREUEN WIR UNS ÜBER IHRE SPENDE.



Wieder ein schöner Ausflug



Vor Schloss Boitzenburg

Foto: Anne Lange

Nach kurzer Fahrt hielten wir in Jakobshagen. Die gut erhaltene Kirche aus dem 13. Jahrhundert ist vor allem wegen eines schönen gotischen Altaraufsatzes sehenswert. Im „Töpferhof“ nebenan gab es manche hübsche Kleinigkeit zu sehen und zu kaufen.

Weiter ging es über echt märkisches rumpeliges Kopfsteinpflaster Richtung Gerswalde – nach Schloss Herrenstein. Das einst heruntergekommene

Herrenhaus ist sorgfältig restauriert worden, aus ehemaligen Stallungen wurden noble Gästehäuser, und das schöne Gelände mit Pferdekoppel, Tennisplätzen, Reit- und Schwimmhalle bietet Gästen viel Komfort und Abwechslung. Wir stärkten uns dort mit Kaffee und Kuchen, bevor es über die Autobahn wieder heimwärts ging.

Insgesamt war es auch diesmal wieder eine gut organisierte, erlebnisreiche, fröhliche Fahrt mit dem Kladower Forum.

Anne Lange

„Auf in die Uckermark!“ hieß es am 10. 6., und so fuhren knapp 50 Kladower mit dem Busunternehmen „Heimatreisen“ gen Norden. Bei schönstem Sommerwetter genossen wir die abwechslungsreiche Landschaft mit ihren alten Alleen, während uns der Reiseleiter über alles Wissenswerte unterrichtete.

Erstes Ziel war Schloss Boitzenburg, das größte der uckermärkischen Schlösser, ehemaliger Besitz der Familie v. Arnim. Nach aufwendiger Restaurierung ist es jetzt ein Kinder-Ferienhotel mit vielen Freizeitangeboten, umgeben von einem schönen, einst von Lenné gestalteten Park. Zum Zuschauen und Kaufen lockt auch eine kleine Schokoladenproduktion im Hause.

Nach dem Mittagessen suchten wir in dem weitläufigen Gelände eine alte Wassermühle - jetzt Heimatmuseum - und die Ruine des Zisterzienserklosters auf, die man erst kürzlich wieder zugänglich gemacht hat. Es ist sicher eine romantische Kulisse für das kleine Freilufttheater; man probte dort bereits für die „3 Musketiere“.

Med. Fußpflege Erika Rettke

Auch
Hausbesuche

14476 Groß Glienicke
Birkenweg 7
Ecke Sacrower Allee
Tel.: 0177/5 68 75 99



Kladower Forum e.V.

Programmübersicht Herbst 2006

- 26.08.2006**
Samstag
ab 10 Uhr
„Verkehrswege in und um Berlin“
Fotoausstellung des Arbeitskreises Fotografie
am Dorfplatz - vor der evangelischen Kirche in 14089 Berlin-Kladow
- 02.09.2006**
Samstag
17 Uhr
Musik und Gesang der „Zwanziger Jahre“
mit dem Palast-Duo
im Kladower Kulturgarten, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow
- 10.09.2006**
Sonntag
von
14 - 18 Uhr
„Tag des offenen Denkmals“
Führungen im Bürgerhaus Kladow
Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 23.09.2006**
Samstag
17 Uhr
Die Siemens Big Band spielt
klassische Tanz- und Unterhaltungsmusik
im Kladower Kulturgarten, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow
- 29.09.2006**
Freitag
18 Uhr
„Mein Lieblingsbild“ - Ausstellungseröffnung
des Arbeitskreises Malen im Kladower Forum e. V.
in der Stadtteilbibliothek,
Sakrower Landstraße, 14089 Berlin-Kladow
(bis 26.10.2006)
- 18.10.2006**
Mittwoch
19.30 Uhr
Lesung mit Andreas Kuhnrow
Arbeitskreis Literatur
in den Vereinsräumen des Kladower Forum e. V.,
in der General-Steinhoff-Kaserne
- 22.10.2006**
Sonntag
15 Uhr
Musikalische Stunde am Nachmittag
„Eine Italienische Nacht“
mit Solisten und Chor unter der Leitung von Ingeborg Kramer
im Festsaal des Ernst-Hoppe-Hauses Kladow, Lanzendorfer Weg 30,
14089 Berlin-Kladow
- Premiere**
04.11.2006
„Der kleine Lord“
- 05.11.2006**
11.11.2006
12.11.2006
18.11.2006
19.11.2006
Aufführungen der Theaterwerkstatt des Kladower Forum e. V.
im Festsaal des Ernst-Hoppe-Hauses Kladow, Lanzendorfer Weg 30,
14089 Berlin-Kladow
jeweils um 17 Uhr

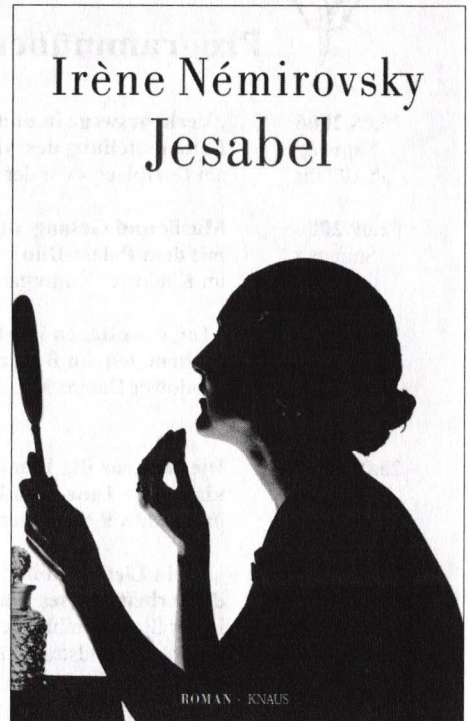
Buchbesprechung

Jesabel

von Irène Némirovsky

Eine Frau vor Gericht, sichtlich gebrochen, angeklagt wegen Mordes an einem jungen Mann. Sie gesteht die Tat ohne Umschweife. Man hat den Eindruck, sie möchte das Verfahren schnell hinter sich bringen. Das Geständnis der Frau löst bei den Prozessbesuchern, denen sie keine Unbekannte ist, Überraschung aus. Sie stand bei vielen Anlässen und Bällen im Mittelpunkt. Trotz ihres nicht mehr jungen Alters ist sie eine schöne und attraktive, eine sehr begehrte Frau.

So ist nicht der Mord das Thema des Romans. Vielmehr geht es darum, wie das Leben der Frau verlief. Bildreich zu zeigen, wie sie ihre gesamte Energie in die Bemühungen gesteckt hat, begehrt zu werden, jung zu sein, jung zu scheinen, letztendlich sich selbst über ihr Alter zu betrügen. Anderen und sich selbst etwas vorzugaukeln. So hält sie die Tochter klein, um nicht eingestehen zu müssen, wie sie selbst älter wird. Aus selbem Grund versucht sie, die Heirat des Kindes zu verhindern, einen Enkel zu vertuschen, um nicht als Großmutter angesprochen zu werden. Und immer wieder die Sucht, den Männern zu gefallen, von



ihnen bewundert zu werden, andere Frauen in den Schatten zu stellen. Mit Schminke und Unwahrheiten, die Vergänglichkeit zu übertünchen und zu leugnen. Die ewige Jugend zu haben, wie Dorian Gray bei Oscar Wilde.

Elterninitiativ-KITA in Kladow

Eichhörnchenbande e.V.

großer Spielplatz

Sport Yoga

Musik und Tanzen

Hasen Englisch



Wir haben noch

Plätze frei!

am Waldrand

Theateraufführungen

Vorschulunterricht

tolle Ausflüge und Reisen

Sakrower Landstraße 100, 14089 Berlin, Tel: 0 30/365 64 85



HUK-COBURG Autoversicherung

- viele Extras inklusive
- bequeme Schadenregulierung durch Schadensservice PLUS
- günstige Prämien
- neu: Ausland-Schadenschutz-Versicherung

Vertrauensleute:

Sascha Benger

Kurpromenade 18, 14089 Berlin

Tel.: 0172 / 392 66 48

E-Mail: benger@hukvm.de

Homepage: www.huk.de/vm/Benger

Termine nach Vereinbarung

Dirk Hagmeister

Kladower Damm 310 A, 14089 Berlin

Tel.: 030 / 365 64 30

Termine nach Vereinbarung

Gerhard Richter

Hoehenweg 1, 13595 Berlin

Tel.: 030 / 319 99 976

Termine nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Da bin ich mir sicher

Sie kreierte ein Bild ihrer selbst und merkt dabei nicht, wie sehr es von anderen schon durchschaut wird. Sie bekommt nicht mit, dass andere sich schon über sie lustig machen. Sie führt ein Leben, dass erst durch diesen Mord in die Wirklichkeit zurückgeholt wird.

Der wunderbare Roman erschien erstmals in Frankreich 1936. Er zeichnet ein beeindruckendes und abstoßendes Psychogramm. Er hat mir deutlich gemacht, dass es das Streben nach Jugend nicht erst seit Oil of Olaz und Doppelherz gibt.

Von der selben Autorin, die bereits 1942

Center - Friseur - Kladow *Pflege von Kopf bis Fuß*

Damen - Herren - Kinder
Kosmetik - med. Fußpflege

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 13.00 Uhr

Telefon: 030 364 33 265

Kladower Damm 366, 14089 Berlin

ums Leben kam, erschien im letzten Jahr das vor nicht langer Zeit entdeckte Manuskript zu dem Buch Suite Française, das in seiner Darstellung genauso stark ist.

Andreas Kuhnow



Kladower Forum



„Gut Holz“

Die nächsten Kegeltermine:

Sonntag, 27. Aug. 2006

Sonntag, 24. Sept. 2006

Sonntag, 22. Okt. 2006

Sonntag, 19. Nov. 2006

jeweils um 11.00 Uhr

„Havelkrug“

Gatower Straße

Info:

Marlene Leiser

Telefon: 3 65 12 10



**Gut, dass
es die AWO
gibt!**

Brauchen Sie Rat und Hilfe?

Wir helfen Ihnen gern bei der
Betreuung Ihrer Angehörigen.

Unsere

**Tagespflege/Tagesbetreuung
für ältere Menschen**

finden Sie im Haus 6 des
Wohnpflegezentrums Hohengatow,
Waldschluchtpfad 27, 14089 Berlin

Bitte folgen sie unserem **AWO-Logo!**

Tel. 368 01 374 Frau West (Leiterin)

Fax 368 01 375

e-mail: awo-tagesbetreuung@t-online.de

100 Jahre SCO

Alles begann am 24. Juni 1906 in Berlin-Grünau. In der Hochphase des von Standesdünkel und -unterschieden geprägten kaiserlichen Preußens wagte eine Gruppe von so genannten wilden Seglern, die den damals vornehmen Segelvereinen der feinen Gesellschaft nicht beitreten wollten und konnten, einen eigenen Segler-Club zu gründen. Robert Höfer, Präsidiumsmitglied und Vertrauensmann für den Bezirk Grünau des Deutschen Flottenvereins, war der treibende Kopf. Er betrieb die Gründung des SCO, ebenso 1912 die Gründung des Deutschen Segler-Bundes. Der Deutsche Segler-Bund, als Zusammenschluss der „heimatlosen“ Segelvereine, existiert nicht mehr. Gleichwohl ist die Bedeutung des Deutschen Segler-Bundes für die Entwicklung des Segelsports und seiner Verankerung in

der Bevölkerung nicht zu unterschätzen. 1912 gelang es, den zuständigen preußischen Regierungspräsidenten davon zu überzeugen, das damals noch wüste Eiland des Großen Rohrwalls auf der Dahme dem Verein zur Verfügung zu stellen. Die Insel teilten sich der Yachtclub Grünau und der SCO. 1919 vereinigten sich beide Vereine. Natürlich gingen die folgenden zwei Jahrzehnte sowie die Verluste gerade an jungen Mitgliedern durch den 2. Weltkrieg an dem SCO nicht spurlos vorbei. Der SCO bewältigte die Schwierigkeiten indem die Mitglieder zusammenstanden und sich gerade in diesen Zeiten auf sich selbst verließen. Nach 1945 kam es für den Segler-Club Oberspree knüppelhart. Zunächst löste die sowjetische Militärverwaltung alle Vereine auf und dann verweigerten die Behörden die Neuzulas-



Segler auf der Havel

Quelle: Reinhard Helle

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

- | | |
|-------------------|-------------------|
| ■ Familienrecht | ■ Erbrecht |
| ■ Scheidungsrecht | ■ Testamente |
| ■ Unterhaltsrecht | ■ Nachlassplanung |

MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

- | | |
|------------------------|----------------|
| ■ Grundstücksrecht | ■ Arbeitsrecht |
| ■ Miet- und Pachtrecht | ■ Strafrecht |
| ■ Forderungseinzug | ■ Baurecht |

JÖRG BENEDIX Rechtsanwalt

- | | |
|--------------------|---------------------------|
| ■ Verkehrsrecht | ■ Miet- und Pachtrecht |
| ■ Reiserecht | ■ Kauf-/Werkvertragsrecht |
| ■ Forderungseinzug | ■ Sozialrecht |

-
- | | |
|--|------------------------------------|
| ■ Kladower Damm 366 A
14089 Berlin
Cladow Center | ■ Telefon 364 333 20
364 333 21 |
| ■ khz-spandau@titan-dsl.de | ■ Telefax 364 333 22 |

sung unter dem alten Namen, sodass sich zur Aufrechterhaltung des Segelbetriebes man zeitweilig SCODin nannte. Auf Grund einer Entscheidung der kommunistischen Machthaber übernahm 1951 die „BSG Lokomotive-Lichtenberg“ die Insel samt Inventar. 1952 wurde den verbliebenen Mitgliedern das Betreten ihrer Insel untersagt. Sie setzten ihren Segelsport im westlichen Teil Berlins fort. Der Segler-Club Oberspree fand zunächst Unterschlupf in einem Wassersportheim an der Scharfen Lanke. 1966, 60 Jahre nach seiner Gründung, gelang es, ein 350 qm kleines Grundstück am Schwemmhorn in Berlin-Kladow zu pachten, welche im folgendem Jahr um weitere ca. 4.000 qm erweitert wurde. Jetzt bekam das Grundstück eine Wasserfront von 60 m hinzu. Die Einrichtungen wurden von den

Mitgliedern wieder in Eigenleistung gebaut. 1970 feierte der aufstrebende Segelverein in Kladow selbstbewusst Einweihung seines neuen Clubhauses. 1981, zur 75-Jahr-Feier präsentierte sich der Segler-Club stolz gegenüber seinen zahlreichen Gästen auf das Erreichte. Der heimatvertriebene Verein hatte nicht nur Tradition, sondern auch Zukunft, nicht zuletzt durch seine hervorragende Jugendarbeit.

1989 / 1990 trat das Unerwartete ein. Die Mauer fiel. Sofort wurde Kontakt zu den Seglern auf dem Großen Rohrwall aufgenommen.

Heute ist der Segler-Club Oberspree gemeinsam mit dem Segler-Club Rohrwall stolz auf seine gemeinsame Tradition und schaut voller Zuversicht in die Zukunft.

Reinhard Helle

Kladower Forum im Internet: www.kladower-forum.de

AUGENOPTIK IM



*Kladow
Center*

Moderne Computertechnik
Große Auswahl an Brillenfassungen
Vergrößernde Sehhilfen
Kontaktlinsen
Kostenloser Service

Ritterfelddamm 2
14089 Berlin
Tel.: (030) 362 88 666

Alle Kassen

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Zigeunerlieder

Rückblick auf die Musikalische Stunde am Nachmittag des 10. Juni 2006

Der Raum ist gefüllt und Beifall kommt von (nahezu) allen Gästen. Kurz zuvor war das ein Wunsch, dessen Erfüllung sich Veranstalter und erste Gäste nicht sicher sind. Fast leer war hier noch der Raum im Evangelischen Gemeindehaus. Zeitgleich fand eine

andere Veranstaltung des Vereins statt. Dort ging es mit dem Bus in die Uckermark. Zwei öffentliche Veranstaltungen eines Vereins zu gleicher Zeit, geht das zu Lasten der heutigen *Musikalischen Stunde am Nachmittag* mit Julia Ostertag (Mezzosopran) und Adi Bar (Klavier)?

Möglicherweise hat das manchen Musikfreund bei seiner Entscheidung auf die Probe gestellt. Mit der zeitlichen Distanz des heutigen Tages zum Veranstaltungstermin 10. Juni betrachtet, waren alle Befürchtungen grundlos. Wem die Veranstaltungsreihe von Gerlinde Nitsch bekannt ist, der weiß was ihn hier erwartet. Also, er kommt wieder, so oft er kann.

Ein Gemeindehaus ist bodenständig, es fährt nicht weg wie ein Bus. Es hat kein Check-in wie der Airport. Man kommt, wenn es wirklich losgeht. Nicht früher. So füllt sich wenige Minuten vor Beginn des Konzertes Stuhl um Stuhl, bis der Raum nahezu voll ist. Ein entspannter Blick zwischen Veranstalter und Unterstützer, Sabine Krause von der Havelland-Apotheke und das Konzert beginnt.



Julia Ostertag und Adi Bar

Foto: Rainer Nitsch

Ferienwohnungen im Ostseebad Karlshagen

Ansprechpartner

Ulrich Krenz

Tel. 030 - 230 83 50

Straße 136 Nr. 5

14089 Berlin

45m² WFL inkl. Stellplatz

100 m zum Strand

KP € 79.500,-



TRILLER-Bau GmbH

Auf dem Programm stehen Zigeunerlieder. Das sagt noch nicht viel, ist das Spektrum hier doch groß und auch bunt. Johannes Brahms, Robert Schumann, Antonin Dvorak, Piotr Iljitsch Tschaikowsky, Hugo Wolf, Franz List und Manuel De Falla, das sind die Komponisten der Stücke dieser *Musikalischen Stunde am Nachmittag*. Diese Auswahl ist Programm, und wer hätte hier anderes erwartet. Anspruchsvolle Stücke, dazu Künstler, deren Anspruch an die eigene Leistung hoch ist. Adi Bar, Klavier, 1974 in Rehovot, Israel, geboren, ist den aufmerksamen Musikfreunden Kladows bereits durch mehrere

Auftritte in der *Musikalischen Stunde am Nachmittag* bekannt. Das ist es, was den Raum im Gemeindehaus füllt: Wer von Gerlinde Nitsch ausgewählte und für Kladow gewonnene Künstler bereits kennt, der



Schuh-und Schlüsseldienst

M. Karau

**Sakrower Landstraße 38
14089 Berlin (Kladow)
Tel.: 365 62 78**



***Sie möchten zu Hause betreut und gepflegt werden?
Wir sind für Sie da,
jetzt auch in Gatow, Kladow und Glienicke!***

☎ 35 39 17 - 0

Diakonie-Station Spandau



...fachlich geschult und herzlich!

- Häusliche Krankenpflege
- Hauspflege - Leistungen der Pflegeversicherung
- Pflegebegutachtung nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Soziale Beratung/Angehörigenberatung
- Wohngemeinschaft für dementiell erkrankte/pflegebedürftige Menschen mit Rund-um-die-Uhr-Betreuung
- Begleit-und Servicedienste
- Selbsthilfegruppe für krebserkrankte Frauen
- Kinkel-Café für Seniorinnen
- Kultur-Express, Ausflüge und vieles mehr...



Diakonie-Station Spandau

Kooperationspartner des Ev. Waldkrankenhauses und der Charité

**Spandauer Altstadt, Judenstr. 33, 13597 Berlin, ☎ 35 39 17 - 0,
Montag-Freitag von 8.00-17.00 Uhr, 24-stündige Rufbereitschaft
www.diakoniespandau.de - email: diakoniespandau@web.de**

kommt wieder, wenn sie wieder in Kladow sind. Irrendwann zwischen Auftritten an den „anderen“ Orten in Europa, den USA und Israel, wo Musik gepflegt wird und Adi Bar regelmäßig spielt.

So wie Adi Bar eine feste Größe und keine Überraschung ist, ist Julia Ostertag, Mezzosopran, um so mehr die Überraschung dieser *Musikalischen Stunde am Nachmittag*.

Wenn eine Finnin Zigeunerlieder singt, dann darf man sicher sein, hier wird kein aus Budapester Weinkellern bekanntes Klischee bedient. Und so war es auch. Eine starke Stimme, die weitaus größere Räume als den des Gemeindehauses füllen kann. Ein Bayreuth-Stipendium des Richard-Wagner-Verbandes, das Debüt bei einem Festival in Italien und die Rolle der Dido in Purcells Oper Dido und Aeneas, das sagt nahezu alles zu dieser Stimme. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass Julia Ostertag nicht nur eine Freude für das Ohr, sondern auch für das Auge ist. Und hier zeigt ein Raum mit Nähe zum Künstler seinen Vorzug, für diesen Teil der Sinne.

Sie wollen wissen, weshalb der erste Bei-

fall nicht von allen Besuchern kam? Nun gut. Eigentlich ist es für alle immer etwas peinlich, wenn im Konzert an der falschen Stelle geklatscht wird. Es gibt aber Ausnahmen, wie bei jeder Regel. Wer so konzentriert und voller Freude Julia Ostertag und Adi Bar, insbesondere ihrem Zusammenspiel, zuhört, der zählt nicht die Anzahl der Lieder ab, sondern spendet Beifall an einer Stelle die das Gefühl bestimmt. So stimmten nahezu alle an *dieser* Stelle in den Beifall ein. Die, die es hier nicht taten, die spendeten an der „richtigen“ Stelle umso mehr. Was gibt es für ein besseres Zeichen für ein gelungenes Konzert?!

Hartmut Gisa

Werner Knopf IMMOBILIEN

Suche für solvente Käufer
Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Wohnungen und Grundstücke
in - um Berlin

Tel.: 365 65 41

Waldallee 36

14089 Berlin (Kladow) e-mail: ImmoKnopf@t-online.de



BERLINER BAUMPFLEGE

Kronenschnitte und Baumfällungen aller Art -
insbesondere unter widrigsten örtlichen Verhältnissen

Reinhard Heberling

- Wetzlarer Straße 20
14197 Berlin
- Uferpromenade 58 a
14089 Berlin

Fon 030 / 213 23 28

Fax 030 / 218 47 92

Kleine Oper Zehlendorf



Musikalische Stunde am Nachmittag

„Musik lässt uns in allen Zeiten wandeln und in
jedem Jahrhundert Freunde finden.“

(Helen Thomson)

„Eine Italienische Nacht“

mit Solisten und Chor unter der Gesamtlei-
tung von Ingeborg Kramer

Sonntag, den 22.10.2006
um 15 Uhr

im Festsaal des Ernst-Hoppe-Hauses Kladow

Lanzendorfer Weg 30

14089 Berlin-Kladow

Bus 134, 135 und 234

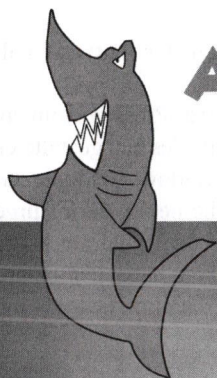
Eintritt frei, Spenden erbeten

Kontakt: Tel. 365 55 10

Mit freundlicher Unterstützung
der Märkischen Apotheke
und
Foto und Technik Greiff



Kladower Forum e.V.



Abfluss

wassertechnik- rohr
und kanalreinigung

schmidt

G.M.B.H

Alles aus einer Hand:

- Sanitär
- Elektroarbeiten
- Trockenbau
- Fliesenarbeiten

**Von Standard bis Exklusiv –
für jeden Geschmack
das richtige Bad.**

Kladower Damm 314 · 14089 Berlin

Tel. (030) 46 49 92 00

www.abfluss-schmidt.de

Kladows Blumen blühen

Sie kennen Ihr Dorf? Gut, dann überfliegen Sie diese Zeilen einfach!

Ich kenne mein Dorf, kenne es aber wiederum auch nicht.

Wie oft bin ich schon diesen Weg lang gefahren, erst kommt das Blindenheim, später das Rot-Kreuz-Haus; halt, was ist eigentlich in diesem Haus?

Nun, man könnte sagen, Kladows Blüm-

chen haben mich der Antwort näher gebracht.

Am 30.05.2006 war Pressetermin und symbolische Übergabe des neu gestalteten Dorfplatzes an die Kladower Bürger. Gemeint ist die Grünfläche neben dem Bürgerhaus.

Wie ich jedoch in der Redaktionssitzung der Treffpunkte erfahren habe, heißt dieser Platz nicht etwa Dorfplatz und ist auch nicht Teil



Die Auszubildenden des RKI

Foto: Ingeborg Schaake



- Praxiseröffnung -

Tierärztin

Margareta Anna Michalak

Sprechzeiten:

Mo
10-12
15-18

Di
10-12
15-18

Mi
10-12

Do
10-12
16-19

Fr
10-12
15-18

Sa
10-12

und nach
Vereinbarung

Röntgen - Labor - OP - Hausbesuche

Engelsfelde 1a, 14624 Seeburg OT Engelsfelde, Tel. 033201-50 811



Ihr kompetenter Partner in Kladow, Gatow & Umgebung

Ausführung sämtlicher Maler- & Bodenlegearbeiten



ELITE MALEREI®
in Spandau GmbH

Lerchenstraße 8
14089 Berlin

Tel.: (030) 36 80 14 83

Fax: (030) 36 80 14 85

www.elite-malerei.de

des Dorfplatzes. Dazu sage ich aber weiter unten noch was.

Wie dem auch sei, bekam dieser Platz wie jedes Jahr ein buntes Kleid. Auszubildende des RKI-Berufsbildungswerkes haben ihn für uns gestaltet. Ich dachte immer, das wären die Beschäftigten des Grünflächenamtes. Weit gefehlt! Der Zahn der Zeit nagt und der Sparstrumpf wird immer länger. Ich denke, auf so Aussagen wie „Nicht notwendig!“, oder auf Vielleichtversprechungen wollten sich die Kladower Bürger und Betriebe, vorwiegend aus der Gewerbegemeinschaft „Havelbogen e.V.“ lieber nicht verlassen und den Platz wieder bunt sehen. Wie ich gehört habe, stellen sie schon länger Geld für die Platzverschönerung zur Verfügung. Die Anpflanzung nimmt dann das Rotkreuz-Institut (RKI) Kladow in die Hand.

Diese Einrichtung hat aber noch ein paar Worte mehr verdient.

Am Tag der offenen Tür war ich dort. Ein erstaunlich großes Gelände verbirgt sich hinter dem Haupthaus. Auf schönen, mit Blumen und Sträuchern angelegten Wegen gelangt man zu einzelnen Gebäuden, in de-

nen ausgebildet oder gewohnt wird. Den Abschluss bildet die hauseigene Gärtnerei. Eine zweite Gärtnerei am Ritterholz, sie reicht bis zum Golfplatz, gehört ebenfalls dazu.

Ausgebildet wird aber nicht nur im Berufsfeld Agrartechnik; Ausbildungsstellen und Berufsfindungsjahre gibt es für die Bereiche Wirtschaft und Verwaltung, Metall- und Agrartechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung sowie für Ernährung und Hauswirtschaft. Die Ausbildungsplätze des RKI Kladow richten sich an junge Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und bieten eine umfassende Lebens- und Ausbildungsbegleitung, bis hin zum betreuten Wohnen. Beeindruckend! Schön, dass es solche Einrichtungen gibt.

Marzahn'sches Dreieck, so heißt er, der Platz neben dem Bürgerhaus, Haltestelle Alt-Kladow. Warum dieser Platz so heißt, konnte ich leider noch nicht in Erfahrung bringen, das gab die Zeit nicht her.

Ich bin jedenfalls gespannt, wohin mich die Geschichte dieses Mal führt!

Ingeborg Schaake

15.237,84

FünfzehntausendzweihundertsiebenunddreißigEURO- undvierundachtzigCENT

sind das (vorläufige) fantastische Ergebnis des UNICEF-Spendenlaufes an der Grundschule am Ritterfeld, der vom Förderverein angeregt wurde. Während nämlich einerseits seit Jahren Schüler und Lehrer der Schule am Schallweg sich immer wieder an Projekten (Chorkonzerte, Musical, Empfang von Straßenkindern aus Lateinamerika) beteiligen, deren Erlöse stets Kindern aus ärmeren Teilen der Welt zugute kommen und andererseits viele Mädchen und Jungen aller Jahrgangsstufen an Laufveranstaltungen bzw. Hand- und Fußballturnieren auch über Spandaus Grenzen hinweg erfolgreich teilnehmen, kam in diesem Schuljahr der Gedanke auf, sich als komplette Schulgemeinschaft in die UNICEF-Aktion „Bildung für Afrika“ einzureihen. Wochenlang wurde dieses Ziel verfolgt: Kinder malten Plakate und suchten sich im Familien- und Freundeskreis aber auch in

der Kladower Geschäftswelt bzw. in den Arbeitskollegien der Eltern Sponsoren und machten so die Idee über Kladow hinaus publik. Aber auch viele Lehrer und Eltern gingen von Tür zu Tür und warben für das besondere Bildungsprojekt. So spendete die Firma Vattenfall im Anschluss an den Lauf 5000 € zusätzlich. Aber vorher erteilte Herr Altmäppen von Berlins Energiedienstleister Nr. 1 am 23. Juni 2006 um 8 Uhr den Schülerinnen und Schülern den Startschuss. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen liefen die Kinder Runde um Runde, angefeuert von Mitschülern, Lehrern und so manchem Gast, der als Sponsor kommandiert meist schon längst nichts mehr mit Schule „am Hut“ hat. Auch der Stadtrat Herr Hanke ließ sich das große Ereignis nicht entgehen. Trommelklänge der Schultrommelgruppe und der Eifer der vor allem jüngsten Läufer begeisterten nicht nur die Er-

wachsenen. Stolz und mit hochroten Köpfen präsentierten im Anschluss die kleinen und großen Läufer ihren Sponsoren die eigenen Laufzettel mit den durch Kreuzchen markierten Runden.

Und obwohl es bei dem erstmals organisierten Lauf noch ein Missverständnis gab, was die gelaufene Strecke anbetraf, konnten die 6- bis 12jährigen in den nächsten Tagen den fünfstelligen Betrag vorübergehend beim



Laufen für Afrika

Quelle: Jutta Bartels

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI



In Kladow
Ritterfelddamm 85
Sakrower Landstrasse 22

Förderverein „Eltern fördern ihre Kinder in der Grundschule am Ritterfeld“ einzahlen. Die Hälfte der Geldsumme wird nun einem Hilfsprojekt in Somalia zur Verfügung gestellt werden. Während Frau Sperlich, die Schulleiterin und der Vorstand des Fördervereins die Schülerinnen und Schüler ermunterten, die Ferien zu nutzen, Ideen beispielsweise für ein besonderes Spiel- oder Sportgerät zu sammeln, das dann von der zweiten Hälfte des Erlöses des Spendenlau-

fes finanziert werden soll, überreichten Frau Juengel, Mitarbeiterin bei UNICEF, Frau Reuter als alle-Fäden-in-der-Hand-haltende Sportlehrerin und unsere künftige UNICEF-Kinderbotschafterin Luise Schultze-Zehden den eifrigsten Läufern für die Klassen mit den meisten gelaufenen Runden einen WM-Fußball in Zeiten der fröhlichen Fußball-WM in Berlin...

Jutta Bartels

40 Jahre Pro Musica Chor Berlin

Jubiläumskonzert

„Mit Banjo, Bass, Brass und Balalaika“

am Sonntag, den 08.10.2006

im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie,

Dirigent: Otto Ruthenberg.

Kartenreservierung Tel. 363 82 57,

Karten zu 12,-/15,-/18,- Euro

Baumsorgen?

Fragen Sie Ihren Baumdoktor!

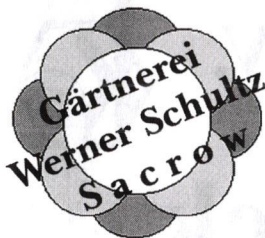
- * Bruchsicherheits- und Standfestigkeitsuntersuchungen nach VIA und mit dem Resistographen.
- * Analyse und Beurteilung des Wasser- und Nährstoffhaushaltes von (Garten)Böden.
- * Untersuchungen auf Schadstoffe gem. des Bundesbodenschutzgesetzes.
- * Ausführung schwierigster Baumarbeiten unter Verwendung der Doppelseiltechnik (Pflege, Fällungen).

Dipl. Geol. R. Arzt, Kurpromenade 28, 14089 Berlin-Kladow,
Tel.: 69815294 od. 0173-2335578, www.pedon.de



Baum- und
Bodengutachten

Blumen kaufen - wo sie gewachsen sind



Meisterbetrieb
gegr. 1931

Kladower Straße 26
14469 Potsdam-Sacrow

Tel. + Fax: 0331-50 38 64

Wir bieten Qualität aus eigener Aufzucht

- **Rosen - Rosen - Rosen!**
Beet-, Edel- und Kletterrosen in über 100 Sorten, darunter viele Englische- und Duftrosen und viele Neuzüchtungen von Tantau und Kordes; bei uns im 4 l Container gewachsen, mit original Züchteretikett
- **Große Dahlienkübel** zum Auspflanzen im Garten oder für die Terrasse
- **Beet- und Balkonpflanzen für die Herbstsaison:**
Stiefmütterchen, Hornveilchen, Chrysanthemen, Ericen u. v. m.
- **Winterharte Stauden**, blühend, im großen Container, wie z. B.: Rittersporn, Stockrosen, Mädchenauge
- **Alpenveilchen**, von Mini, Midi bis Maxi, und vor allem wieder unsere beliebten Duftalpenveilchen. Sie eignen sich auch optimal für Bepflanzungen im Freien und blühen bis zum Frost
- **Hochwertige Blumen- und Pflanzern sowie Rindenmulch** für die Wintereindeckung

Wir haben täglich für Sie geöffnet und beraten Sie fachgerecht!

Peter Weißbrod

Rechtsanwalt und Notar

Sakrower Landstraße 85 a

14089 Berlin

Tel: 36 50 06 67

Fax: 36 50 06 71



Erbrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Wohnungseigentumsrecht

Kladower Forum e.V.

Termine der 14 Arbeitskreise

auf einen **Blick**



Werkstatt Geschichte:	Jeden 2. Donnerstag im Monat • 19.30 Uhr
Kunstfreunde:	Bekanntgabe der Termine an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)
Fotografie:	Jeden 1. Montag im Monat • 19.00 Uhr
Handarbeiten:	Jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat • 17.00 Uhr
Hobby und Werken:	Jeden 2. u. 4. Montag im Monat um • 15.00 Uhr
Kegelgruppe:	Sonntag, d. 27.08./24.09./22.10./19.11.2006 im Havelkrug, Gatower Straße - Info s. S. 2
Literatur:	Bekanntgabe der Termine an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)
Malen:	Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Modellbau:	Jeden Mittwoch • 19.00 Uhr
Hausmusik:	Zusammenkunft an wechselnden Orten Info siehe Seite 2
Schönes Kladow:	Jeden 1. Dienstag im Monat • 19.00 Uhr
Theaterwerkstatt:	Jeden Donnerstag • 19.00 Uhr
English Conversation:	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat • 18.00 Uhr
Himmel über Kladow:	Jeden 4. Donnerstag im Monat • 19.30 Uhr

Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e.V.

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:
 Titel/Beruf: Geburtsdatum:
 Straße: PLZ/Ort:
 Telefon: Fax/eMail:
 Berlin, den: Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand
ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e.V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e.V. - widerruflich -, den satzungsgemäß zu
entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu
Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Einzugsbeginn: Januar April Juli Oktober 200__

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Mein Konto:

Name:
 Bankleitzahl:
 Kontonummer:
 Bankinstitut:

Berlin, den _____

Unterschrift _____

Kladower Forum e.V. - gemeinnütziger Verein - Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 NZ

1. Vorsitzender: Rainer Nitsch ■ Krohnweg 7 ■ 14089 Berlin ■ Telefon 3 65 55 10

2. Vorsitzender: Horst Pessel ■ Telefon 3 65 35 24

Deutsche Bank ■ Kontonummer 109 161 000 ■ BLZ 100 700 24

Baumpflege

- **Kronenschnitt**
- **Totholzentrfernung**
- **Baumfällung**

Jeder Grundstücks - Eigentümer ist für die Verkehrssicherheit seiner Bäume verantwortlich!

Wir sorgen für Ihre Sicherheit und Ihre Bäume!

Immer vor Ort in Kladow und Gatow!

Rufen Sie uns an für ein *kostenloses* Angebot!



GVS · Garten-,
Landschafts- u.
Sportplatzbau
GmbH

Straße 264 Nr. 12
14089 Berlin
Tel.: 030 / 361 40 96
Fax: 030 / 361 01 26

e-mail: gvs-berlin@t-online.de
internet: www.gvs-berlin.de

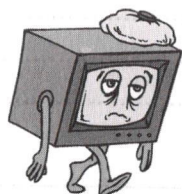
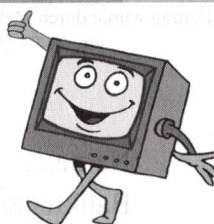


Fernsehdienst Kaiser

Reparaturen

Verkauf

Kabel- u. Satanlagen



Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr

Telefon:
365 62 24

Krampnitzer Weg 6
14089 Berlin-Kladow